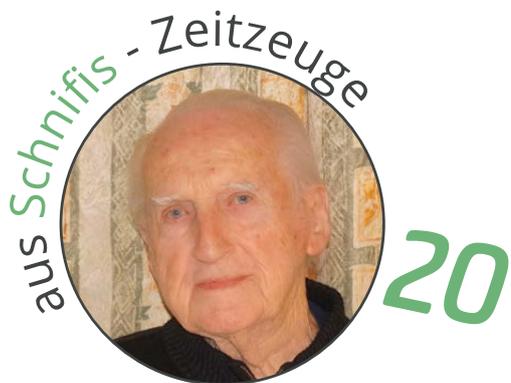


# Schnüfis

*uf än Blick*





aus Schnifis - Zeitzeuge

20



aus Schnifis  
Schnüfluen-  
cer#11

17

aus  
Schnifis  
aus  
Frauensicht



18

Sprechstunden  
des Bürgermeisters:  
nach Vereinbarung

Öffnungszeiten  
Verwaltung & Bürgerservice:

MO 16.00 bis 19.30

DI 08.00 bis 12.00

DO 08.00 bis 12.00

Bauamt:  
nach Vereinbarung



Impressum:  
Schnüfis uf än Blick  
Gemeindeamt Schnifis

Redaktion:  
Tina Martin  
T 05524 85 15 19  
E tina.martin@schnifis.at

Quellenverzeichnis:  
Titelbild: Andrea Rauch-Duelli  
Bilder: Gemeinde Schnifis oder  
lt. Bildunterschrift

### 3 Vorwort des Bürgermeisters

#### GemeindePOLITIK

Niederschrift über die 14. Sitzung der Gemeindevertretung |  
Kulturausschuss Generationenfest und Kirchenkonzert |  
Jugend- und Sportausschuss Jungbürgerfeier | Sozialaus-  
schuss Adventfenster | 3. Energieforum Schnifis

#### GemeindeINTERN

Christbaumsammlung | Schneeräumung | Aufruf Jahres-  
rückblick | Wegwarte Schnifis | Bürgerservice geschlossen |  
Müllplan | Vorstellung Baurechtsverwaltung ARA Satteins |  
"Gülle in Hülle und Fülle"

#### aus SCHNIFIS

Den Toten zum Gedenken... | Schnüfluen- cer#11 | Aus Frau-  
ensicht | Pfarre Schnifis | Wo künnt des si...? | Zeitzeugen  
Artur Erne | Adventkonzert | Maler Dünser | Handwerker-  
zunft | die Haarschneiderei | Kindergarten & Spatzennest |  
Volksschule | Gemeindemusik | Seniorenbund | Klettervor-  
trag Patagonien | Feuerwehr Schnifis | Savethedate | TC  
Schnifis | Obst- und Gartenbauverein | Bäuerinnen Schnifis |  
Funkenzunft | Konsumverein Schnifis | Sennerei | Stellenaus-  
schreibungen | Ö3 Weihnachtswunder | Dreiklang | Seilweg-  
genossenschaft | Jubilare

#### aus DER REGION WALGAU

Musikschule Walgau | Regio im Walgau

#### aus VORALRBERG

Connexia | Leader Region

43 Kasch di no erinrra? | Wo künnt des sie...? Auflösung



---

## Liebe Schnifnerinnen und Schnifner!

Die letzten Wochen waren vor Allem geprägt durch Raumplanung, soziale und kulturelle Themen, den geplanten Umbau des Feuerwehrhauses und nicht zuletzt durch die Teuerung, welche nun auch merkbar in der Gemeinde-stube Einzug gehalten hat.

Mit den Initiativen „Soziale Nahversorgung“ und „Mitnand im Dorf“ wurden zwei Leaderprojekte gestartet, die das soziale Miteinander im Dorf stärken und somit das Sozialkapital steigern sollen. Unter Sozialkapital versteht man den sozialen Zusammenhalt einer Gesellschaft, welcher auf Vertrauen, Normen, Werte, gegenseitiger Unterstützung, formellen und informellen Beziehungen basiert. Das Sozialkapital ist somit der entscheidende Verlässlichkeitsgarant für ein funktionierendes Miteinander, sozusagen der Kit in unserer Gesellschaft. Das Ziel des Projektes „Soziale Nahversorgung“ ist es, zu erörtern, was es jetzt und künftig braucht, damit Dorfgemeinschaft, Vereine, Ehrenamt und Nachbarschaftshilfe zusammen harmonisieren. Aufbauend darauf haben wir als erste Präventivmaßnahme das Projekt „Mitnand im Dorf“ geschaffen, welches sich vorwiegend damit beschäftigt, Sozialräume in Form von Treffpunkten für Jung & Alt zu entwickeln, zu fördern und zu bewerben.

Besonders stolz machen mich auch die einstimmigen Beschlüsse aller Jagdberggemeinden zur Zusammenarbeit und Zusammenschluss der Kinderbetreuung von 0 bis 14 Jahren. Dies ist quasi unsere Antwort zur Quadratur des Kreises und gilt als das Leuchtturmprojekt in Vorarlberg, um als kleinere Kommune dem neuen Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz Herr zu werden. Ziel ist es nämlich, die Betreuungszeit auszubauen, die Qualität zu erhalten und die Leistung für Eltern und Kommunen sicherzustellen. Mehr dazu in einer der nächsten Ausgaben von „Schnüfis uf än Blick“.

Auch das Kulturelle war sehr stark geprägt durch die interkommunale Zusammenarbeit. So konnte die neu geschaffene Kulturstelle zur Koordination der kulturellen Angebote im Walgau besetzt und gemeinsam mit den Gemeinden Bludesch, Düns, Dünserberg, Röns, Satteins, Schlins, Thüringen und Ludesch das „Gemeinschaftsarchiv Walgau“ beschlossen werden. Ziel des Gemeinschaftsarchivs ist es, neben dem Verwaltungsarchiv auch das historische Archiv in Form von privaten Nachlässen, Fotos, Videos und dergleichen aufzuarbeiten und der Bevölkerung zugänglich zu machen. Mein persönliches Highlight im kulturellen Bereich war aber der heurige Kriegerjahrtag mit der „Einweihung“ des neu sanierten Denkmals. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an alle ausführenden Firmen für die perfekte Arbeit, ich denke das Ergebnis spricht für sich.

Beim Feuerwehrhaus konnten wir mit der erfolgreichen Bauverhandlung und dem Grundsatzbeschluss zur Umsetzung ein weiteres Etappenziel erreichen. Wie aber aus den Medien unlängst bekannt sein dürfte, machen uns die neuen finanziellen Rahmenbedingungen durchaus zu schaffen. Genau wie jeden privaten Häuslebauer treffen uns galoppierende Baupreise. So sind wir bei der aktuellen Kostenschätzung für den Umbau des Feuerwehrhaus um ca. 50% höher als im Entwurfsstadium. Erschwerend hinzu kommt das veränderte Zinsniveau und die veränderten Förderbedingungen. Konnten wir vor Kurzem noch mit einem Zinssatz in Höhe von 0,5% finanzieren, müssen wir im nächsten Jahr mit 3,5% rechnen. Bei allen Investitionsprojekten, welche die nächsten Jahre anstehen, vom Notwasserverbund, Straßensanierung, Glasfaserausbau bis hin zur Sanierung der Mittelschule, ist rein durch die Zinserhöhung mit einer Mehrbelastung von rund € 70.000 pro Jahr zu rechnen.

Aber auch die allgemeine Inflation mit über 10% und den steigenden Energiepreise haben Auswirkungen auf den Budgethaushalt. So gehen wir im nächsten Jahr von einer 400%igen Steigerung der Strompreise und einer 40%igen Steigerung der Heizpreise aus. An dieser Stelle möchte ich gleich allen Interessenten das 3. Energieforum am 12. Dezember im Laurentiusaal ans Herz legen. Wir werden hier gemeinsam mit der VKW das Update zur Energiegemeinschaft präsentieren, allen PV-Besitzern die aktuellen Möglichkeiten aufzeigen und neue PV-Projekte vorstellen. Mit Christoph Drexel werden wir dann noch einen Blick in die Zukunft werfen, wie Schnifis mit dem Ausbau erneuerbarer Energien und Wasserstoff die Energieautarkie erreichen könnte (siehe Seite 12).

Zu guter Letzt möchte ich mich noch bei Jim Rocha für seine langjährige und unermüdliche Arbeit als Wegwart bedanken. Wie groß seine Leistung für die Allgemeinheit war, zeigt alleine die Tatsache, dass er nun durch ein Team von neun Wegwarten ersetzt wird. Auch bei jenen möchte ich mich schon vorab für ihren Einsatz und die Initiative bedanken (siehe Seite 13).

In diesem Sinne wünsche ich euch eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit.



Euer Bürgermeister  
Simon Lins

## Niederschrift über die 14. Sitzung der Gemeindevertretung

**Datum:** DO 17.11.2022  
**Beginn:** 20.00 **Ende:** 22:19  
**Ort:** Sitzungszimmer der  
Gemeinde Schnifis

**Gemeindemandatäre:**  
Vizebgm. Veronika Duelli  
Bgm. Simon Lins  
Alexandra Amann  
Pascal Berchtel  
DI Stefan Duelli  
René Geiger  
Michaela Haller  
Michael Oberhuber  
Tobias Schnetzer

**Ersatzvertreter:**  
Sabrina Krassnitzer  
Marcelle Leiggener

**Schriftführer:**  
Peter Fuchsl

**Entschuldigt:**  
Karin Amann  
Daniel Nigg  
Gerhard Rauch

### Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 21.09.2022
3. Beschlüsse
  - 3.1. Gesamtbebauungsplan "Gestaltungsleitlinien Gemeinde Schnifis"
  - 3.2. Auflageverfahren Straßen- und Wegekonzept
  - 3.3. Auflageverfahren Änderung des Teilbebauungsplan
  - 3.4. Bestellung der neuen Delegierten für die Seilweggenossenschaft Schnifis-Schnifisberg
  - 3.5. Finanzierungsmodell Photovoltaikanlage VS-Schnifis
  - 3.6. Sanierung Schwimmbad Untere Au
  - 3.7. Auftragsvergabe „Erweiterung Fernwärmenetz“
  - 3.8. Einrichtung Gemeinschaftsarchiv Walgau
  - 3.9. Umsetzung Leaderprojekt „Mitanand im Dorf“
  - 3.10. Grundsatzbeschluss „Erweiterung Feuerwehrhaus und Gemeindezentrum“
  - 3.11. Entwurf Verordnung Mindestmaß bauliche Nutzung GP 78/2 und 78/3
  - 3.12. Entwurf Änderung Flächenwidmungsplan 78/1, 78/2 und 78/3
  - 3.13. Auftragsvergabe Unterbau Straße Wegacker
4. Berichte
  - 4.1. Mitgliedschaft Soziale Nahversorgung
  - 4.2. Situation Biomasseheizwerk
  - 4.3. Stand Aushubdeponie
  - 4.4. Sonstige Berichte
5. Allfälliges



## 1. BEGRÜSSUNG UND FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Bgm. Simon Lins begrüßt die anwesenden Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter.

Er stellt fest, dass die Einladungen zeitgerecht zugegangen sind und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Gerhard Rauch, Karin Amann und Daniel Nigg haben sich entschuldigt. Als Ersatzvertreterinnen sind Marcelle Leiggener und Sabrina Krassnitzer anwesend.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, folgende Punkte in die Tagesordnung aufzunehmen:

- TOP 3.11 Entwurf Verordnung Mindestmaß bauliche Nutzung GP 78/2 und 78/3
- TOP 3.12 Entwurf Änderung Flächenwidmungsplan 78/1, 78/2 und 78/3
- TOP 3.13 Auftragsvergabe Unterbau Straße Wegacker

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

## 2. GENEHMIGUNG DER NIEDERSCHRIFT DER SITZUNG VOM 21.09.2022

Die Niederschrift der 13. Sitzung vom 21.09.2022 wird einstimmig genehmigt.

## 3. BESCHLÜSSE

### 3.1. Gesamtbebauungsplan "Gestaltungsleitlinien Gemeinde Schnifis"

Bgm. Simon Lins erörtert, dass bei der Aufsichtsbehördlichen Genehmigung ein Mindestmaß für die bauliche Nutzung verordnet werden muss. TOP 3.12. wurde beschlossen und ist

nicht an das Land versendet worden. Dies muss daher nachgeholt werden. TOP 3.13 ist neu und die Vergabe für den Straßenunterbau sollte für die Erschließung der Baugrundstücke vergeben werden.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, den Gesamtbebauungsplan „Gestaltungsleitlinien Gemeinde Schnifis“ wie präsentiert erneut ins Auflageverfahren aufzunehmen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### 3.2. Auflageverfahren Straßen- und Wegekonzept

Es wurde 2018 dieses Projekt mit dem Hintergrund gestartet, dass die bestehenden und zukünftig vorgesehenen Straßen und Wege erfasst werden. Bgm. Simon Lins präsentiert den Plan und die verschiedenen Straßen und Wege anhand der Legende. Die betroffenen Bürger wurden bereits informiert und das Vorhaben angekündigt. Es sind auch die Wege eingezeichnet, welche noch nicht erstellt wurden und die geplanten Erschließungsstraßen. Vizebgm. Veronika Duelli erkundigt sich nach dem Weg vom See zum Sportplatz. Bgm. Simon Lins erklärt, dass dieser aktuell bewusst nicht aufgenommen wurde, da mit den Eigentümern auch noch keine Gespräche geführt wurden.

René Geiger erkundigt sich, welche rechtlichen Konsequenzen die zukünftigen Wege in Zusammenhang mit diesem Konzept haben. Stefan Duelli erklärt, dass zukünftige Gemeindestraßen in dem Konzept vorkommen müssen, damit dies aufsichtsbehördlich genehmigt wird.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, für das Straßen- und Wegekonzept wie präsentiert das Auflageverfahren zu starten. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### 3.3. Auflageverfahren Änderung des Teilbebauungsplan

Bgm. Simon Lins erklärt, dass der Bauantrag für die Abbrandhäuser eingereicht wurde. Es wurden Abweichungen zum Bebauungsplan festgestellt. Diese wurden mit dem Gestaltungsbeirat und dem Raumplanungsausschuss in deren Sitzungen besprochen und es wurde festgestellt, dass gewisse Punkte im Bebauungsplan nicht vollständig berücksichtigt wurden. Bgm. Simon Lins präsentiert den eingereichten Plan für die Abbrandhäuser, dabei wurden folgende Abweichungen zum aktuellen Bebauungsplan festgestellt. Das Haus Nummer 20 wurde um 30 cm höher geplant. Anstatt den vorgeschriebenen Gaupen im Obergeschoss, wurden zurückversetzte Balkone vorgesehen, welche anstatt der vorgeschriebenen 6 Meter lediglich um 4,6 Meter zurückversetzt sind. Alle Änderungen wurden sowohl mit dem Gestaltungsbeirat als auch dem Raumplanungsausschuss besprochen und teilweise als unbedenklich bzw. als ortsbildverträglich eingestuft.

Im bisherigen Bebauungsplan wurden zwar die Außenraumgestaltung und Einfriedungen in Richtung Straße geregelt, aber eine Regelung für Einfriedungen zwischen den Objekten fehlte zur Gänze. Ein entsprechender Punkt wurde ausgearbeitet und präsentiert. Es wird festgehalten, dass eine offene Gestaltung im Sinne des Innenhofcharakters wünschenswert wäre und als Mindestmaß eine einheitliche Einfriedung aus Holz mit max. 1m Höhe verordnet werden soll.

Pascal Berchtel erkundigt sich, wie dies im Verhältnis zum restlichen Dorf mit den Hecken vertretbar ist. Bgm. Simon Lins erklärt, dass eine Bepflan-



zung erlaubt ist, nur Hecken in diesem Fall den Charakter der Häuser beeinflussen und bei zunehmender Höhe den Innenhofcharakter zur Gänze zerstören würden.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, den Teilbebauungsplan Dorfkern um die präsentierten Punkte zu erweitern und das Auflageverfahren zu starten. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### 3.4. Bestellung der neuen Delegierten für die Seilweggenossenschaft Schnifis-Schnifisberg

Bgm. Simon Lins übergibt das Wort an Marcelle Leiggenger, die die Statuten der Seilweggenossenschaft präsentiert. Gerhard Rauch will nicht erneut als Delegierter zur Verfügung stehen. Bgm. Simon Lins erklärt die derzeitige Situation der Seilweggenossenschaft. Gerd Moser hat sich als Obmann nicht mehr zur Wahl gestellt. Es wurde mit Stefan Unger eine Person gefunden, die nicht Genossenschaftsmitglied ist und daher nur durch die Delegation der Gemeinde dieses Amt übernehmen kann. Als zweiten Delegierten würde Bgm. Simon Lins zur Verfügung stehen.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, als Delegierte für den Ausschuss der Seilweggenossenschaft Schnifis Stefan Unger und Simon Lins als Delegierte zu entsenden. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### 3.5. Finanzierungsmodell Photovoltaikanlage VS-Schnifis

Die Situation ist derzeit so, dass nächstes Jahr die Strompreise massiv steigen werden. Bei der Anlage auf dem Dach des Laurentiussaal wurde eine Bürgerbeteiligung gestartet. Die Gemeinde hat selber einen sehr hohen Bedarf an Strom, so dass es die

Überlegung gibt, die Anlage bei der Volksschule im Besitz der Gemeinde zu behalten. Die Anlage kostet ca. 100.000,00 Euro und wurde bereits montiert. Es wird im Gremium die aktuelle Situation diskutiert und wie weiter vorgegangen werden soll und kann. Die Förderung beträgt 12.000,00 Euro.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, die Finanzierung der PV-Anlage durch die Gemeinde abzuwickeln. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### 3.6. Sanierung Schwimmbad Untere Au

Bgm. Simon Lins präsentiert den Bericht über den Zustand des Schwimmbad Untere Au und die darin enthaltenen Fotos. Eine Sanierung ist unumgänglich. Durch die Gemeindekooperation würde sich die Gemeinde Schnifis mit 14.455,00 Euro beteiligen.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, zur anstehenden Generalsanierung des Naturbad Untere Au Frastanz einen Investitionskostenbeitrag, entsprechend dem Investitionskosten Schlüssel laut Finanzierungsvereinbarung der WFI Mitgliedsgemeinden, von 14.455,00 EURO zu leisten. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### 3.7. Auftragsvergabe „Erweiterung Fernwärmenetz“

Bgm. Simon Lins präsentiert die Kosten in Höhe von 70.814,03 Euro für den Ausbau des Fernwärmenetzes. Die wurde vom Biomasseverband geprüft. Es sollen 10 weitere Anschlüsse erstellt werden. Im Zuge des Feuerwehrrumbaus wird im Gemeindezentrums eine Pufferspeicherung installiert, wodurch entsprechende Kapazitäten frei werden.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, die Vergabe wie präsentiert an die Firma Bilfinger zu genehmigen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### 3.8. Einrichtung Gemeinschaftsarchiv Walgau

Es wurde das Gemeinschaftsarchiv bereits bei einer vorherigen Sitzung präsentiert und ein Grundsatzbeschluss gefasst. Bgm. Simon Lins erörtert nochmals die Eckdaten des Projektes. Die Gemeinde Schnifis müsste pro Jahr rund 7.700,00 Euro für einen Zeitraum von fünf Jahren tragen. Die ARGE wurde erstellt, da es mit einem Gemeindeverband zu lange gedauert hätte. Standort wäre in Ludesch.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, dass die Gemeinde Schnifis beschließt, auf Grundlage der präsentierten Informationen und Zahlen, ein gemeinsames Archiv mit den angeführten Gemeinden zu errichten. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### 3.9. Umsetzung Leaderprojekt „Mitanand im Dorf“

Es ist die Förderzusage von der Agrarbezirksbehörde eingelangt. Das Projekt wurde ebenfalls bereits in einer vorherigen Sitzung präsentiert. Bgm. Simon Lins präsentiert nochmals die Eckpunkte und den finanziellen Rahmen. Es würde in Summe rund 79.000,00 Euro betragen und zu 60% gefördert werden. Zeitraum wäre über 2 Jahre.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, das Projekt wie präsentiert zu genehmigen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.



### 3.10. Grundsatzbeschluss „Erweiterung Feuerwehrhaus und Gemeindezentrum“

Bgm. Simon Lins berichtet von der Bauverhandlung, welche heute stattgefunden hat. Es wird von Kosten in Höhe von 1,5 – 1,6 Mio Euro nach Abzug der Förderungen ausgegangen. Es wurden teilweise zusätzliche Arbeiten benötigt und auch die Teuerungen im Allgemeinen haben zu dieser Steigerung der geschätzten Kosten beigetragen.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, die Ausschreibung an die Firma Schatzmann und Ebenhoch wie präsentiert zu genehmigen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### 3.11. Entwurf Verordnung Mindestmaß bauliche Nutzung GP 78/2 und 78/3

Bgm. Simon Lins präsentiert anhand des Grundrisses den Teilungsentwurf der GP 78/2 und 78/3. Das Mindestmaß der baulichen Nutzung wird üblicherweise privatrechtlich im Zuge eines Raumordnungsvertrages geregelt. Die Gemeinde als Eigentümer kann jedoch keinen Raumordnungsvertrag mit sich selbst abschließen. Nun sollte eine Mindestzahl der baulichen Nutzung von 25 für die beiden Grundstücke beschlossen werden, damit das Auflageverfahren gestartet werden kann.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, das Auflageverfahren für die Verordnung über das Mindestmaß der baulichen Nutzung zu genehmigen und das Auflageverfahren zu starten. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### 3.12. Entwurf Änderung Flächenwidmungsplan 78/1, 78/2 und 78/3

Bgm. Simon Lins erklärt die aktuelle Situation und dass bei Nichtbebauung eine Folgewidmung beschlossen werden muss. Wenn die Gemeinde die Flächen in BW bzw. Verkehrsfläche-Straße umwidmet und die nächsten sieben Jahre würde das Grundstück nicht bebaut, würde das Grundstück als Folgewidmung in FF zurückgewidmet werden.

Bgm Simon Lins stellt den Antrag auf Änderung des Flächenwidmungsplanes für die drei präsentierten Grundstücke 78/1, 78/2 und 78/3 lt. Plandarstellung vom 17.11.2022 in BW bzw. Verkehrsfläche-Straße umzuwidmen und bei sieben-jähriger Nichtbebauung eine Folgewidmung in FF festzulegen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### 3.13. Auftragsvergabe Unterbau Straße Wegacker

Bgm. Simon Lins präsentiert das Leistungsverzeichnis für die Erstellung der Straße im Spiecheracker und das Angebot von der Firma HTB. Das Angebot wurde geprüft und es wurde bestätigt, dass das Angebot Marktkonform ist. Der Preis beträgt 14.8770,29 Euro und der Umfang beinhaltet lediglich den Unterbau.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, die Auftragsvergabe anhand des Angebotes zu vergeben. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

## 4. BERICHTE

### 4.1. Mitgliedschaft Soziale Nahversorgung

Bgm. Simon Lins berichtet von dem Leaderprojekt „Soziale Nahversorgung“ in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Doren, Hittisau, Mel-lau, Bludesch, Frastanz, Düns und

Dünserberg, dessen Beteiligung der Gemeindevorstand bereits beschlossen hat. Ziel des Projektes ist, den immer größer werdenden sozialen Auftrag in den Gemeinden zu erheben und daraus künftige Handlungsfelder abzuleiten. Für die Gemeinde Schnifis belaufen sich die Kosten auf ca. 6.000,00 Euro, welche durch die Gemeinde in Form von Eigenleistung aufgebracht wird. Marcelle Leiggener erkundigt sich, ob hier zum Beispiel auch Einkäufe für ältere alleinstehende Personen übernommen werden. Bgm. Simon Lins erklärt, dass es sich mehr um das Erkennen der Situation und Vermittlung zu anderen Institutionen handelt. Vom Gemeindeverband sind Michael Tinkhauser und Oliver Christof mit involviert.

### 4.2. Situation Biomasseheizwerk

Am 12.12.2022 wird eine Versammlung mit den Anschlusseigentümern organisiert. Derzeit fallen laufend Reparaturen an, weshalb die Kosten für die Instandhaltung derzeit sehr hoch sind.

### 4.3. Stand Aushubdeponie

Es muss zweifelsfrei festgestellt werden, dass durch die Aushubdeponie die Montjolaquelle in keinsterweise beeinflusst wird. Dafür sind Probebohrungen und geologische Gutachten notwendig, welche erst im Frühjahr 2023 durchgeführt werden können. Das Verfahren für die Erweiterungsbewilligung kann erst nach Erhalt des Gutachtens wieder fortgeführt werden, weshalb eine Deponierung im nächsten Jahr voraussichtlich nicht möglich ist.

### 4.4. Sonstige Berichte

Bgm. Simon Lins berichtet von der Regio im Walgau. Es werden im Wal-



gau derzeit verschiedene Varianten für die Errichtung eines Finanzleistungszentrums geprüft. Neu eingerichtet und besetzt wurde die Integrationsfachstelle. Das Projekt mit den regionalen Kindergartenpädagoginnen wurde verlängert und es konnten die offenen Stellen nachbesetzt werden. Der Sozialplanungsraum Vorarlberg Süd mit der Beteiligung von 37 Gemeinden ist weit fortgeschritten.

Bgm. Simon Lins bittet die Vorsitzenden der Unterausschüsse, sich in deren Gremium Gedanken über das Budget für das nächste Jahr zu machen. Eine Sitzung für die Budgetbesprechung wird stattfinden.

Pascal Berchtel berichtet, dass am 29.10.2022 die Jungbürgerfeier stattfand. Es soll ab nächstem Jahr in den Jagdberggemeinden mit jedem Jahrgang eine Jungbürgerfeier veranstaltet werden, weshalb diesmal nur zwei Jahrgänge eingeladen wurden.

Pascal Berchtel berichtet zudem von der Jagdausschusssitzung. Dort werden aktuell die neuen Gebühren besprochen.

Vizebgm. Veronika Duelli berichtet vom Sozialausschuss. Dieser will einen sozialen Nachmittag einmal im Monat veranstalten. Welche Tage dies sind, ist noch in Abklärung. Es sind generell noch offene Fragen, welche erst abgeklärt werden müssen. Am 18. Mai 2023 findet der Gesundheitstag statt, wo vorab einige Vereine bereits informiert wurden.

Vizebgm. Veronika Duelli berichtet zudem vom Kulturausschuss, wo das Kirchenkonzert und der Kriegerjahrtag abgehalten wurden, welches sehr gelungene Veranstaltungen waren. Am kommenden Wochenende findet noch das Generationenfest statt.

Bgm. Simon Lins berichtet vom Ausschuss für Umwelt, Energie und Mobilität. Beim Energieforum wird EEG-To-Go vorgestellt. Christof Drexel wird am 12.12.2022 die Ergebnisse seiner Studie über die energieautarke Gemeinde in Zusammenhang mit Wasserstoff präsentieren.

## 5. ALLFÄLLIGES

Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung müsste um eine Woche verschoben werden, um den Abschluss des Auflageverfahrens der Widmungen beim Spiecheracker abzuwarten. Es wird vereinbart, die traditionelle Weihnachtssitzung am 15.12.2022, bei der auch alle Partner eingeladen sind, beizubehalten und in der Folgewoche eine zusätzliche Sitzung einzuschieben.

Vizebgm. Veronika Duelli berichtet, dass es mittlerweile Anregungen gibt, die Aktion mit den Adventfenstern abzusagen. Hintergrund ist, dass dies als symbolische Geste des Energiesparens betrachtet werden könnte. Die Planungen sind mittlerweile jedoch so weit fortgeschritten, dass die Aktion dieses Jahr definitiv stattfinden wird.

Alexandra Amann bemängelt, dass bei den letzten Veranstaltungen der Raucherschutz im Laurentiusaal nicht wirklich eingehalten wurde. Dies sollte in Zukunft strenger umgesetzt und kontrolliert werden.

Ende der Sitzung: 22.19 Uhr



Bgm. Simon Lins  
Vorsitzender



Peter Füchsl  
Schriftführer



# Kulturausschuss *Generationenfest*

Das schon zur Tradition gewordene Generationenfest fand für die 2er-Jubilare am Freitag, den 18.11.2022 im Laurentiusaal statt. Der Kulturausschuss Schnifis hatte sich wieder äußerst viel Mühe bei der Dekoration, der Präsentation der Speisen, dem Selberbacken der Kuchen, bei der Bewirtung und überhaupt bei der gesamten Organisation dieses tollen Abends gemacht.

Herbert Dünser zeigte die von ihm extra für die Anwesenden herausgesuchten Fotos, was bei allen Gästen großen Anklang fand. Auch die musikalische Umrahmung durfte nicht fehlen, Christian Spiegel (Gitarre und Organisation) ging mit seinen Musikkollegen Franz (Kontrabass), Anton und Günther (Ziehharmonika) von Tisch zu Tisch, und zu den meist bekannten Liedern konnte ausgezeichnet mitgesungen und -geschunkelt werden. Die gute Laune der 4 Musiker war sowieso ansteckend und trug sehr zur tollen Stimmung im Saal bei.

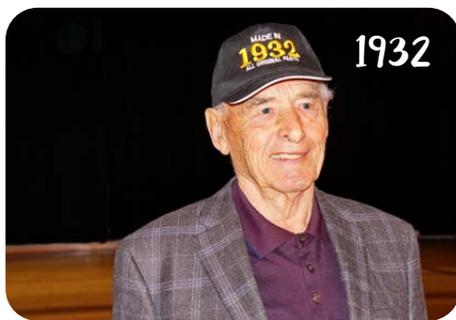
Es waren wieder alle Altersgruppen gut vertreten, das Fest wurde von den 20 bis zu einem 90jährigen besucht. Beim Jahrgang 1932 war Robert Amann zwar der einzige Besucher, aber es haben sich alle gefreut, dass er in seinem hohen Alter mit dabei sein konnte und bei der Betrachtung der alten Fotos hat er alle darauf Abgebildeten erkannt und konnte die Fotos allen erklären.

Die Teilnehmer haben den Abend sehr genossen und einzelnen gefiel es so gut, dass sie den Weg nach Hause angeblich erst um 4.30 Uhr fanden. Im Namen aller Gäste bedanke ich mich beim Kulturausschuss der Gemeinde Schnifis für den gemütlichen Abend, der Jung und Alt zusammenbringt und einfache Kommunikation mit Schnüffern ermöglicht, die man nicht jeden Tag sieht.

Kulturausschuss | Elisabeth Dünser



*Nachtrag:*  
 Beim letzten Generationenfestbeitrag wurde das Foto von Duelli Arnold und Erhart Jakob leider nicht mitabgelichtet. Wir möchten uns bei den beiden Herren für dieses Missgeschick aufrichtig entschuldigen.



alle Fotos finden Sie unter:





## Kirchenkonzert mit der Familienmusik Bär und Organist Bernhard Loss

Am 6. November wurde das Jubiläum 1200 Jahre „Senobio“ mit einem außergewöhnlichen Konzert nachgeholt. Es wurden Werke von Laurentius von Schnifis, Gerold Amann und deren Zeitgenossen zu Gehör gebracht.

Die Familienmusik Bär mit der Mezzosopranistin Elisabeth Schuen und Organist Bernhard Loss eröffneten ihr „Glückwunschkonzert“ mit Werken von Georg Friedrich Händel, es folgten Werke von Georg Philipp Telemann und Bert Mat-  
ter.

Elisabeth Schuen begeisterte das Publikum mit ihrer eindrucksvollen Stimme mit Liedern aus dem „Mirantischen Flötlein“ von Laurentius von Schnifis.

Bernhard Bär führte durchs Programm und ihm war die Freude anzusehen, dass die Familie Bär musikalisch mit der „Lurenmusik“ dem anwesenden Komponisten Gerold Amann, nachträglich zum Geburtstag gratulieren konnte.

Bernhard Loss schloss sich den Glückwünschen mit einer Meditation über

„Erde singe, dass es klinge“ und Werken von Liselotte Kunkel, Norbert Linke und Jan Janca an.

Bei Glühmost und Punsch ließen wir das außergewöhnliche Konzert auf dem Kirchplatz bei gemütlichen Gesprächen an der Feuerschale Revue passieren.

Wir bedanken uns beim Land Vorarlberg für die Unterstützung „Kultur Im Jetzt“.

Kulturausschuss | Karin Amann

alle Fotos finden Sie online unter:



© Kulturausschuss | Herbert Dünser

## Jugend & Sportausschuss Jungbürgerfeier 2002 & 2003

**Nach langem Warten konnte endlich wieder eine Jungbürgerfeier veranstaltet werden.**

Insgesamt 10 Jungbürgerinnen und Jungbürger aus den Jahrgängen 2002 & 2003 wurden am 29.10.2022 von der Gemeinde auf ein Einstimmungstrränk, eine Kartfahrt in Feldkirch und auf ein gemeinsames Abendessen im One More eingeladen. Das

war aber noch nicht alles. Nach dem Abendessen ging es dann ins Nachtleben von Feldkirch, wo uns Bgm. Simon noch auf Getränke einlud und wir gemeinsam feierten.

Ricarda Perl



alle Fotos finden Sie online unter:



© Pascal Berchtel

## Sozialausschuss

# Adventfenster

## Lass Schnifis leuchten

1. Seilbahn Schnifis, ab 18:00 Umtrunk
2. Familie Duelli, Jagdbergst. 235, 17:00
3. Familie Rauch, Feldweg 201, 17:00
4. Familie List, Feldweg 97, 17:00
5. Familie Bischof, Quadra 247, stilles Fenster
6. Kindergarten Schnifis, stilles Fenster
7. Familie Stachniss, Jagdbergstrasse 26a, 17:00
8. Familie Alton, Jagdbergstrasse 239, 17:00
9. Familie Regensburger, Quadra 236, 17:00
10. Gemeinde Schnifis, Christkindlemarkt
11. Familie Stachniss Hof, Schlinsenerstr. 169, 17:00
12. Familie Leiggener, Fedweg 135a, 17:00
13. Familie Mähr, Feldweg 258, 17:00
14. Familie Halbeisen, Berggasse 187, 18:00
15. Sennerei Schnifis, 17:00
16. Spar Schnifis, 17:00
17. Familie Dünser, Jagdbergstrasse 262, Top 12, 17:00
18. Familie Riedlinger, Bludescherstr. 251, 17:00
19. Bücherei Schnifis, 17:00
20. Familie Erhart, Ändrabach 47, stilles Fenster
21. Familie Rauch- Duelli, Dünserstrasse 227, 17:00
22. Familie Krassnitzer Rauch, Feldweg 268, 17:00
23. Familie Müller, Jagdbergstrasse 250, stilles Fenster
24. Pfarrkirche Schnifis

 Aufgrund der heurigen Energiesparmaßnahmen empfehlen wir das Fenster nur an diesem bestimmten Tag leuchten zu lassen, oder mit Kerzen zu erhellen.

Klein und Groß, Alt und Jung sind an diesen Abenden an den jeweiligen Fenstern herzlich willkommen und dürfen es bestaunen. Für ein Getränk ist immer Zeit zu verweilen und die jeweiligen Familien freuen sich darüber.



# 3. Energieforum Schnifis

## Informationsabend

**Wann: 12. 12. 2022, 20.00**  
**Wo: Laurentiussaal**

**Wir möchten die Schnifnerinnen und Schnifner zu einem Informationsabend über folgende Themen einladen:**

### Energiegemeinschaft Schnüfner Strom

Rechtliche Rahmenbedingungen.

Vorstellung Tool eeg2go von der Illwerke VKW.

Weitere Vorgehensweise und next steps.



**innovation lab**  
illwerke/vkw

Martina Ruck

### Mit Wasserstoff zur energieautarken Gemeinde

Energiepionier und selbstbekennender Klimaneutralitätsfanatiker Christof Drexel hat sich im Zuge einer Studie über Schnifis damit beschäftigt, ob der Ausbau der erneuerbaren Energien für Schnifis auch bis zu 100% – als bis zur theoretischen Autarkie möglich ist?



**drexelreduziert.**

Christof Drexel

### Schwerpunkt Photovoltaik

Wie stellt sich die Marktsituation für Photovoltaikbesitzer dar – welche Möglichkeiten gibt es und wie ist der Prozess?

Ertragsdaten Bürger PV Laurentiussaal und Info über PV Volksschule.

Mögliche Ausbauszenarien für Schnifis zur Erschließung weiterer großen Dachflächen.



**ep** Ingenieurbüro für  
Energietechnik und  
Projektmanagement



Martin Staudinger  
und Mátyás Scheibler

**Keine  
Anmeldung  
erforderlich!**

**Wir freuen uns auf Euer Kommen!**

## Christbaum-sammlung

Für die Abholung der Christbäume nach den Weihnachtsfeiertagen wird ein eigener Service angeboten.

Stellen Sie dafür Ihren komplett abgeräumten Christbaum am Dienstag den **10. Jänner 2023**, vor Ihre Türe. Das Team des Bauhofs sammelt diese ab 07:30 Uhr ein.



© pixabay.com

## Schnee-räumung

Im Ortsgebiet müssen Eigentümerinnen/Eigentümer von Liegenschaften zwischen 6 und 22 Uhr Gehsteige, Gehwege und Stiegenhäuser innerhalb von 3 m entlang ihrer gesamten Liegenschaft von Schnee räumen.

Bei Schnee und Glatteis müssen sie diese auch streuen.

Ist kein Gehsteig (Gehweg) vorhanden, muss der Straßenrand in der Breite von 1 m geräumt und bestreut werden.

die Redaktion



Hier mehr Infos zur Schneeräumung:



## An alle Vereine

### Jahresrückblick & Adresse und Kontaktdaten prüfen

Auf unserer Website [www.schnifis.at](http://www.schnifis.at) sind die Vereine aus Schnifis mit deren Kontaktpersonen und Adressen gelistet.

Sollten Änderungen entstehen, diese bitte per Mail an [tina.martin@schnifis.at](mailto:tina.martin@schnifis.at) bekanntgeben, damit unsere Homepage auf dem aktuellen Stand bleibt.

Weiters möchten wir unsere Vereine informieren, dass am 19. Jänner 2023 der „Jahresrückblick 2022“ erscheint.



Wir möchten euch daher bitten, uns bis zum Ein-sendeschluss am 05. Jänner 2023 einen kurzen Rückblick über das vergangene Vereinsgeschehen zu übersenden.

Vielen DANK!



Jim Rocha legt das Amt des Schnifner Wegwart nieder. An seine Stelle treten 9 Wegwarte.

Günter Berchtel, Edi Veith, Anton Mähr, Christoph Dünser, Engelbert Nigg, Joe Berchtel, Markus Amann, Gerhard Berchtel und Oswald Berchtel sorgen ab 2023 für eine einwandfreie Begehbarkeit sowie eine gut leserliche Markierung der Schnifner Wanderwege.

## 9 neue Wegwarte für Schnifis

Auf diesem Wege möchten wir Jim unseren herzlichen Dank für die 12 Jahre als Wegwart bei uns in Schnifis, aussprechen! **VIELEN DANK!**

Unser Dank gilt auch den 9 neuen Wegwarten die sich nun diese wertvolle Arbeit untereinander aufteilen.

die Redaktion



© Gemeinde Schnifis

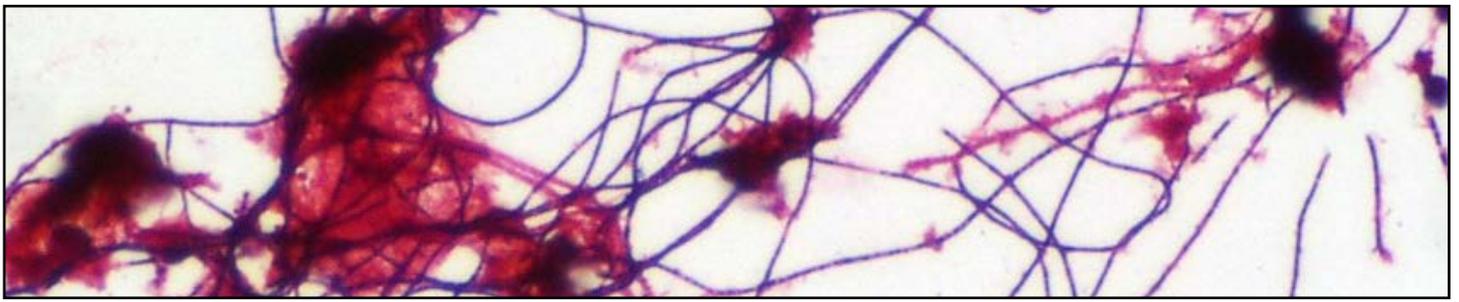
## Bürgerservice geschlossen

Die Gemeinde bleibt **ab 23. Dezember 2022 bis 01. Jänner 2023 geschlossen**. Ab Montag, den **02. Jänner 2023** sind wir gerne wieder zu den gewohnten Bürgerservice-Zeiten für Sie da.

## Müllplan 2023



Der Müllplan 2023 wird mit unserem Jahresrückblick 2022, Erscheinungsdatum 19.01.2023, an die Haushalte zugestellt.



# ARA Walgau Satteins

**Unsere Aufgaben** sind die betriebliche, bauliche, hydraulische und umweltrelevante Instandhaltung bzw. Funktionstüchtigkeit des Sammlers (Hauptkanal) und der Kläranlage.

Jeder, der in den Kanal einleitet, ist ein Indirekteinleiter, nützt also indirekt den Wasserrechtsbescheid der ARA Walgau.

In der ARA beschäftigt sind aktuell 3 Vollzeitbeschäftigte und 1 Teilzeitreinigungskraft.

**Wir sind eine Anlage mit mechanischer, biologischer und chemischer Reinigung.**

In der **mechanischen Reinigung** holen wir den Restmüll (202: 43,03 Tonnen) über zwei Rechen heraus, den Sand über den Sandfang und das Fett mit dem Fettabscheider.

In der **biologischen Reinigung** extrahieren wir Stickstoff (202: 68,6 Tonnen) und Kohlenstoff (202: BSB5 = 736,1 Tonnen und CSB = 1060,8 Tonnen).

In der **chemischen Reinigung** separieren wir über die Fällung Phosphor (202: 14,3 Tonnen).

Wir haben eine Faulung und betreiben damit unser BHKW (Blockheizkraftwerk). Den Strom benötigen wir selbst und die Abwärme verwenden wir für die Bakterien im Faulurm, die haben gerne Körpertemperatur (ca. 38°C).

Als indirekter Bodenseeeinleiter haben wir aufgrund der Trinkwassertauglichkeit strengere Ablaufwerte einzuhalten als andere Kläranlagen in Österreich und auch in Vorarlberg (z.B. ARA Lech leitet in die Donau).

## Was in den Kanal gehört:

Häusliches/ kommunales Abwasser (Körperpflege, Toilettenspülung, Haus und Garten, Trinken und Kochen)

## Was nicht in den Kanal gehört:

### **Hygieneartikel:**

Textilien, Tampons, Slipeinlagen, Wattestäbchen, Strumpfhosen, Binden, Babywindeln. Diese verstopfen den Kanal und verursachen große/teure Schäden an Kanal und Pumpen.

### **Küchenabfälle:**

Speisereste, Gemüse- und Obstabfälle, Fett und Speiseöl, Schnittblumen, abgelaufene Lebensmittel. Diese verstopfen den Kanal, Grundlage für die Ansiedelung und Vermehrung von Ratten und Ungeziefer.

### **Chemikalien:**

Fotochemikalien, Pflanzenschutzmittel, Lacke, Farben, Lösungsmittel, Nitroverdünnung, Holzschutzmittel, Kosmetikartikel, Pflegemittel, Schädlingsbekämpfungsmittel, Säuren und Laugen, Abflussreiniger, Klosteine. Die Mikroorganismen in unserer biologischen Reinigung reagieren sehr

schnell und empfindlich auf Giftstöße. Es kann zu starker Beeinträchtigung oder sogar zum Erliegen der biologischen Reinigung kommen.

### **Aus der Landwirtschaft:**

Gülle, Silagen, Meische. Es kann zur Faulung im Kanal kommen, Lebensgefahr durch  $\text{CO}_2$ ,  $\text{H}_2\text{S}$ ,  $\text{CH}_4$ .

### **Arzneimittel:**

Tabletten, Tropfen, Zäpfchen, Ampullen

### **Mineralöle:**

Diesel, Benzin, Maschinenöl

### **Sonstiges:**

Frostschutzmittel, Batterien, Akkus, Styropor, Verpackungsmaterial, Bauschutt, Zement und Mörtelmasse, Zementschlämme, Katzenstreu, Vogelsand, Zigarettenstummel. Inhalte von Fett- und Ölabscheidern, Schwermetalle, etc.

### **SAUBERES WASSER:**

Fremdwasser ohne Regenwasser und Grundwasser, belastet die Kläranlage hydraulisch. Sauberes Wasser wird in der Kläranlage mit Schmutzwasser vermischt, es werden also mehr Emissionen freigesetzt als bei reinem Schmutzwasser.

**Alles was vom häuslichen/ kommunalen Abwasser abweicht (Ausnahmen sind Betriebe mit einem Indirekteinleitervertrag mit der ARA)**

Abwasserverband Region Walgau ARA I  
Dominik Krug

Beide Bilder (Kopf- und Fußzeile) zeigen Fadenbakterien: Diese entstehen bei zu wenig Sauerstoff, ungleiches Nährstoffverhältnis oder eine zu lange Aufenthaltszeit in einem Becken.



# INFOS

## TIPP

Gerne stehen wir auch für eine Betriebsbesichtigung für Schulen, Vereine oder interessierte Gruppen zu Verfügung.

ARA Jahresbericht 2021



- Kanalisation in Österreich: 88 000km geförderte Kanäle, Investitionen in das Netz seit dem Wasserrechtsgesetz 1959: ~11Mrd € in das Trinkwassernetz und ~41Mrd € in das Abwassernetz.
- Das verfügbare Wasservorkommen: 98% Salzwasser, 2% Süßwasser **davon 97%** (noch) gefroren, 2% flüssig und 1% gasförmig
- Wasserverbrauch in Österreich liegt bei ca. 150 Liter pro Einwohner und Tag

### Ziele der Siedlungswasserwirtschaft (ARA):

- Schutz des ober- und unterirdischen Wassers
- Versorgung der Bevölkerung mit hygienisch einwandfreiem Wasser
- Sicherstellung eines zweckmäßigen Verbrauches von Wasser
- Verringerung der Umweltbelastungen für Gewässer, Luft und Böden
- Erhaltung des natürlichen Wasserhaushaltes



Bei obigen Bildern wurde etwas Falsches in den Kanal eingeleitet - sämtliche Höhenstandsmessgeräte spielten verrückt und alles schäumte.



Hier ist ein Tellerbelüfter geplatzt. Es mussten 2250m<sup>3</sup> Belebtschlamm umgepumpt werden. Das Becken (60m lang 10m breit 5,5m tief) und alle Lüfter wurden gereinigt/repariert ohne das der Reinigungsprozess je unterbrochen wurde.

Verstopfung einer Pumpe

Eine Mauer wurde über den Kanal betoniert, wir mussten diesen freischneiden

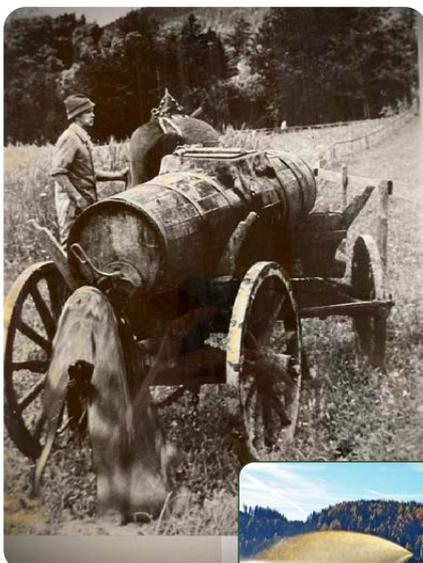
14  
15

## Gülle in Hülle und Fülle

*Stinkt im Herbst leider manchmal auch ins Dorf hinauf, doch leider haben die Bauern Ende Herbst da ihren Lauf.*

*Wie eh und je, leider muss das aber sein. Darum riecht es im Herbst nicht immer so "fein".*

Liebe Schnifnerinnen und Schnifner, anbei ein kleines Gedicht zum derzeitigen Geruch im Dorf und Umgebung. Zum Leidwesen mancher Nasen ;) ist das "Bschüttna" eine Notwendigkeit, um die Felder und Wiesen für die kommende Ernte fruchtbar zu machen. Wir danken für euer Verständnis.



"Bschüttna" Damals und Heute. Obiges Bild zeigt Othmar Duelli.

# „Den Toten zum Gedenken – den Lebenden zur Mahnung“

Dies ist die neue Inschrift, die nach der Renovierung unseres Kriegerdenkmals dort zu lesen ist. Eine passende Formulierung, die das frühere „Den Helden der Weltkriege“ ersetzt. Nichts gegen Helden, aber was blieb damals den Männern auch Anderes übrig, als der Einberufung zu folgen?

Eine Antwort auf diese Frage gibt uns ein Name, der auf der Liste der Opfer des 2. Weltkrieges steht: Martin Lorenz. Für ihn war es wichtiger, dem Ruf des Herzens zu folgen und bei seiner Familie und seiner Geliebten zu bleiben, anstatt dem Ruf des Führers zu einem sinnlosen Krieg.

Im Küngswald in der Gemeinde Sonntag lebte die Familie Burtscher, die in Schnifis ein Stallgut gepachtet hatte. Eines Abends, nach der Heuarbeit in Schnifis, lernte Delphina, die zweitjüngste Tochter der Familie, in der Krone Martin Lorenz kennen. Martin war in der Folge öfters zu Besuch bei Delphina und kam auch mit ihren Brüdern Willi und Leonhard in Kontakt. Die drei Burschen beschloss, nach einem Fronturlaub nicht mehr einzurücken und sich stattdessen im Walsertal zu verstecken. Das ging solange gut, bis sich Willi einem guten Freund anvertraute, dessen Frau aber die drei Burschen verriet. Eines Nachts, um 4 Uhr früh, tauchte die Gestapo im Haus auf. Leonhard war zum Glück nicht

zu Hause, aber Willi und Martin wurden abgeführt. Aus war der Traum von der Heirat von Martin mit der inzwischen schwangeren Delphina! Sie wurde in Feldkirch zu fünf Jahren Haft verurteilt, ihr Vater zu zwölf Jahren. Ignaz, der jüngste Bruder, wurde freigesprochen. (Er zog später nach Düns und versah dort lange den Mesnerdienst.) Die Gerichtsverhandlung für Willi und Martin fand in Salzburg im Beisein von Delphina statt. Der 25-jährige Martin sah durch ein Gitter sein erst wenige Wochen altes Kind zum ersten und zugleich letzten Mal. Nach dem erfolgten Todesurteil wurden Martin und Willi am 8. Dezember 1944 hingerichtet.

*(Nachzulesen in der Nenzing Schriftenreihe Band 3 „Delphina Burtscher – Meine Lebensgeschichte“. Dort heißt es, dass Martin und Willi gemäß Reichskriegsgesetz enthauptet worden seien, laut Erzählung von Albert Hartmann wurden sie jedoch erschossen.)*

Albert Hartmann (Schiffplände Hnr. 51, im Dorf war er auch als „Bibelforscher“ bekannt) war Holzer und ein ziemlich „rauer Geselle“. Seine bekannte Grobheit lässt sich vielleicht erklären, wenn man weiß, was er (wie auch manch andere Zeitgenossen) im Krieg erleben musste.

Albert half oft der Familie Vonbrül beim Heuen. Dabei hat er einmal dem jungen Alois erzählt, wie er gleich nach dem Einrücken demonstriert bekam, was einem blüht, wenn man sich nicht dem Willen des Führers unterwirft. Der erst 17-jährige Albert musste zusehen, wie Deserteure erschossen wurden. Der Unteroffizier zeigte auf einen Todeskandidaten und fragte Albert, ob er diesen kenne. „Ja“, sagte Albert, „das ist mein Nachbar!“ Es war Martin Lorenz. Sekunden später lag dieser tot am Boden.

Wie der Verrat von Martin Lorenz, Willi und Leonhard Burtscher zeigt, war das Spitzelwesen und die Denunziation (anonyme Anschuldigung) eine sehr

verbreitete Unsitte in jeder Gemeinde. Auch in Schnifis konnte man dem besten Nachbarn nicht vertrauen. Als z.B. eine Kirchenglocke vom Turm geholt wurde, um sie zu Kriegszwecken abzuliefern, meinte Peters Johann (Amann), man könnte sie im Ried vergraben. Alois Vonbrül sagte da nur: „Vergiss das! Die holen uns ab, noch bevor die Glocke im Ried ankommt!“

Zurück zum Begriff „Helden“. Alois berichtet, dass sein Vater, Alois sen., nicht über den Krieg reden wollte. Es grauste ihm vor jedem Gedanken daran. Er weigerte sich auch am jährlichen Kriegergedenken teilzunehmen. Für ihn waren die Kriegsteilnehmer keine Helden. „In Wirklichkeit hatte doch jeder Schiss vor dem Krieg!“, meinte er.

Wozu der Heldenkult dienlich ist, sieht man sowohl rückblickend auf den 2. Weltkrieg als auch leider derzeit in Russland: Zunächst wird ein Feindbild aufgebaut und suggeriert, das Land sei dadurch in Gefahr. Dann werden Soldaten zur Verteidigung der Heimat einberufen und der scheinbare Feind angegriffen. Gefallene werden zu Helden erklärt, die vorbildlich fürs Vaterland gestorben sein sollen. So können die Mütter stolz sein auf ihre gefallenen Söhne und der Kriegstreiber genießt weiter die Unterstützung aus dem Volk. Wüssten aber all die Mütter, dass ihre getöteten Kinder und Männer eigentlich nicht die Heimat verteidigt haben, sondern einzig und allein von den Machtgelüsten eines Diktators missbraucht wurden, würde ihre Wut jedem kriegsgeilen Machthaber seine Macht entziehen.

Das Kriegerdenkmal soll uns Warnung sein, wenn - sowohl in der damaligen Propaganda wie auch in heutigen „sozialen“ Medien - die Wirklichkeit verdreht wird, wenn Lügen zur Wahrheit und Fakten zu Fake erklärt werden, wenn demokratisch gewählte Staatsmänner nach und nach die Demokratie einschränken. Es soll uns, den bis dato in Frieden Lebenden, Mahnung sein!



Martin Lorenz erlebte das Kriegsende nicht mehr



## Schnüfluencer# 11

### Pater Niklaus Mottier

**5 vor 12** - nein, hier geht es ausnahmsweise nicht um mahrende Worte zum Klimawandel, sondern um die Geburtszeit von Pater Niklaus, der am 9.12.1952 kurz vor Mitternacht das Licht der Welt erblickte und damit den Geburtstag seiner Mutter um gerade 5 Minuten verfehlte.

Pierre Michel Mottier wuchs zweisprachig in einer religiös geprägten Familie in Bern auf, wo er auch die Primarschule besuchte. Schon früh wurde seine Faszination für den Glauben und die christliche Lehre geweckt. Da er die Gebete der damals noch lateinischen Liturgie beherrschte, durfte er bereits vor seiner Erstkommunion ministrieren, allerdings ohne den Empfang der Hostie. So sehnte er den Tag herbei, an dem er dann endlich auch „Kommunist“ sein durfte. Während andere Jungen seines Alters Fußballstar oder Feuerwehrmann werden wollten, fasste Pierre Michel mit neuneinhalb Jahren auf dem Heimweg von seiner ersten Beichte den Entschluss, Priester zu werden.

Wie sein älterer Bruder besuchte Pierre Michel die Stiftsschule in Einsiedeln, wo er 1973 maturierte. Sein Wunsch, ins Kloster einzutreten und Priester zu werden, war auch zu diesem Zeitpunkt noch so stark, dass er dafür eine Beziehung aufgab. Die junge Frau hat seinen Entschluss akzeptiert: Jahre später durfte er sie als Priester trauen.

Nach einem Studienjahr in Fribourg trat er am 26. September 1974 ins Kloster Einsiedeln ein und wählte den Namen Niklaus. Nach seiner Priesterweihe im Jahr 1979 war P. Niklaus 15 Jahre lang in Freienbach als Kaplan bei P. Anselm tätig. Als dieser 1994 als Pfarrer nach Schnifis gerufen wurde, übernahm P. Niklaus im Kloster Einsiedeln die Aufgabe des Wallfahrtsseelsorgers – was für ihn nach eigenen Angaben ein „Traumjob“ war, obwohl er alle Hände voll zu tun hatte. Vor allem die persönlichen Kontakte zu den unterschiedlichsten

Wallfahrtsgruppen bereiteten ihm sehr viel Freude. Außerdem liebte er das Leben im Kloster: die Gemeinschaft, die Stille, das gemeinsame Gebet, den geregelten Tag. Umso härter traf ihn im August 1997 die Mitteilung von Abt Georg, dass er für Schnifis vorgesehen sei. Nur „knurrend“ habe er Gehorsam geleistet, erzählt er schmunzelnd. Und als in Schnifis, Düns und Dünserberg Unterschriften gesammelt wurden, um den sehr beliebten P. Anselm als Pfarrer behalten zu dürfen, habe er insgeheim gehofft, dass das Ansinnen der Bevölkerung Gehör finden möge. Heute

ist P. Niklaus jedoch sehr froh, nach Schnifis gekommen zu sein. Er hätte keinen anderen Weg gehen wollen, betont er. Die Menschen hier und die Landschaft möchte er nicht missen. „Das wäre ein schöner Ort, um Ferien zu machen, wenn man nicht arbeiten müsste“, meint er augenzwinkernd. Die Arbeit in den drei Gemeinden füllt ihn vollkommen aus. So etwas wie Freizeit oder Hobbys kennt P. Niklaus nicht, doch er würde gerne mehr wandern. Er stellt sein ganzes Leben in den Dienst seiner herausfordernden und für die Pfarrgemeinde sehr wichtigen Aufgabe. So schreibt eine dankbare Schnifnerin: „P. Niklaus bereichert uns als Familie bei besonderen Festen wie Hochzeit, Taufen und Erstkommunion. Er ist aber auch bei Krankheit und Trauer für uns da. Die Vorfreude auf die Geburt eines Kindes wird schon durch sein Gebet begleitet.“ Nur manchmal gönnt er sich eine Auszeit, dann geht er auf Exerzitien oder er macht Urlaub in Malbun, wo er die Ruhe und den Blick auf die Berge genießt und auch die Muße findet, umfangreiche Bücher zu lesen. Aber auch hier gehört die tägliche Messe einfach dazu, sie ist für P. Niklaus ein großes Bedürfnis und der Höhepunkt jeden Tages.

**Was er sich für die Zukunft wünscht?** In erster Linie möchte er

gesund bleiben. Glücklicherweise würde ihn auch machen, jemanden trauen zu dürfen, der/die bereits von ihm getauft worden ist. Er wäre außerdem sehr dankbar, wenn sich wieder eine gute Seele fände, die den Haushalt im Pfarrhof führt. Marie, die ihn so viele Jahre unterstützt hat, fehlt.

Auch wenn sich mit zunehmendem Alter mehr Müdigkeit einstellt und nicht mehr alles so leicht von der Hand geht, lässt sich P. Niklaus mit seinem Pensionsansuchen an den Abt noch Zeit. Zu sehr erfüllt ihn seine Aufgabe in der Pfarre. Was P. Niklaus bei seinem Tun hilft, ist

sein Frohsinn. So hat er sich auch den Spruch von Don Bosco zum Lebensmotto gemacht: „Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen!“ Und Spatzen gebe es ja genug, fügt er lachend hinzu.

Seit 25 Jahren ist unser P. Niklaus ein unverzichtbarer „Schnüfluencer“, hat er doch mit seinem Wirken das religiöse Leben der Gemeinde wesentlich geprägt. In jüngster Zeit bedient er sich auch moderner Medien, um seine Schäfchen zu erreichen - seine WhatsApp-Status-Posts sind legendär. Wer sich übrigens schon gefragt hat, ob es sich bei seinem Profilbild um eine Fotografie aus Kinderjahren handelt, dem sei hier verraten: Es ist ein Bild von Theresia von Lisieux, seiner Lieblingsheiligen. Noch ein Hinweis: Wenn man in Gesellschaft von Pater Niklaus häufiger als sonst die Schnifner Kirchenglocken läuten hört, dann ist das nichts Übersinnliches, sondern sein Handy-Klingelton.

*„Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen!“*

die Bürgerredaktion | Renate Veith-Berchtel

Das Redaktionsteam wünscht Pater Niklaus alles Gute zu seinem 70. Geburtstag!

# Aus Frauensicht

**Maria Dünser**

## Ich schaffe das!

Aufgewachsen bin ich in Barra, einem kleinen, abgelegenen Ort, weit im Landesinneren von Brasilien. Zugänglich nur über einen langen, von Steinen, Mulden und Wasserläufen durchsetzten Weg. Höchstens mit geländegängigen Fahrzeugen befahrbar, bei Trockenheit staubig, bei Regen schlammig. Jeder kennt dort jeden und jeder ist unausweichlich dem Dorfratsch ausge-

liefert (ein bisschen wie in Schnifis 😊). Manchmal entdeckt man Schlangen und Skorpione als Haustiere. Das war nicht meine Welt. Ich wollte in die Stadt. Ich wollte studieren. Manche im Ort spötelten: „Wie willst du armes, kleines Mädchen das machen? Vergiss deine Träume! Das schaffst du nie!“ – O ja, ich will das und ich schaffe das!

Als eine Großcousine aus der Hauptstadt zu Besuch war und meinte, sie könnte eine Hilfe gebrauchen, sah ich meine Chance gekommen. Entgegen allen Zweifeln zog ich mit 14 in die Stadt. Als Gegenleistung für die Betreuung der beiden Kinder meiner Großcousine durfte ich eine Schule und später die Universität besuchen. „Das schaffst du nie!“ – Mit dem Uni-Abschluss hatte ich das Gegenteil bewiesen.

Ich hatte nun ein abgeschlossenes Studium der Buchhaltung in der Tasche, aber meine Englischkenntnisse ließen zu wünschen übrig. Also suchte ich internationale Kontakte im Internet. Der Zufall wollte es, dass ich dabei die Aufmerksamkeit eines Österreichers, genau genommen eines

Schnifners, erweckte. Über Monate entwickelte sich ein intensiver Mailverkehr. Und als ich beschloss, nach Europa zu fliegen, wieder abratende Stimmen im Hintergrund: „Willst du das wirklich? Das ist sehr riskant und gefährlich! Ich würde mir das gut überlegen!“ Ja, ich überlegte es mir gut. Und flog nach Zürich. Herbert holte mich dort ab. In Schnifis fuhren

wir mit der Seilbahn zum Hensler, am Furkapass kam ich das erste Mal mit Schnee in Berührung, in Bregenz und Lindau genossen

wir einen Eisbecher am See. Alles wunderschön, aber eine total neue Umgebung, unbekannte Menschen, eine fremde Sprache – hier zu leben, würde ich das schaffen? Erstmals zweifelte ich selber. Doch mein Motto ist „Ich schaffe das!“. Und wenn nicht, was habe ich zu verlieren? Ich kehre einfach wieder zurück.

Das größte Problem hier war die Sprache. Ich wusste, ohne die Landessprache zu beherrschen, stehen mir keine Chancen offen. Also besuchte ich Deutschkurse und arbeitete zunächst als Putzfrau. Meinen Bekannten aus Brasilien durfte ich das nicht sagen. Sie hätten sich bestätigt gefühlt: „Siehst du, du bist eine Empregada (Hausmagd)!“ In Brasilien kann sich jeder Mittelstandshaushalt Empregadas leisten, die gehören zur untersten Schicht. Für mich war das aber nur eine notwendige Übergangslösung. Bei einer Büroreinigung bei der Firma Erne in Schlins setzte ich mich einmal an den Schreibtisch



in der Buchhaltung und sagte zu meiner Arbeitskollegin: „Noch bin ich am Putzen, aber bald werde ich auf so einem Sessel sitzen!“ Sie zeigte mir den Vogel und meinte: „Träumst du? Das schaffst du nie!“

Ich und Herbert haben inzwischen geheiratet. Im Winter arbeitete ich als Zimmermädchen in Damüls und Faschina. „Wie kann man nur so weit fahren, um ein paar Stunden zu arbeiten?“, hörte ich manchmal sagen. Eine Stunde Busfahrt ist für brasilianische Verhältnisse nicht viel und ich wollte zumindest zum Teil meine Deutschkurse selbst finanzieren. Denn wenn ich ausreichend Deutsch beherrsche, wollte ich in Österreich Buchhaltung studieren. „Vergiss das!“, sagte sogar mein Mann, der meine Zielstrebigkeit schon kannte. Auch beim AMS meinte man, dass Buchhaltung sehr komplex sei, mit ganz anderen gesetzlichen Grundlagen als in Brasilien und speziellen Fachausdrücken, ich soll mir das aus dem Kopf schlagen.

2005 ist meine Tochter Evelyn geboren, ein gutes Jahr später Sohn Jonas. Warum nicht auch gleich Mutter für andere Kinder? Also besuchte ich einen Ausbildungskurs zur Tagesmutter.

Einige Zeit später traf ich zufällig eine Kurskollegin. Auf ihre Frage hin meinte ich, dass die Nachfrage nach Tagesmüttern in Schnifis nicht sehr groß sei und ich nach wie vor eine Buchhaltungsstelle anstrebe. Da rief sie ihren Mann herbei, der war Personalchef bei der Lebenshilfe und suchte gerade eine Mitarbeiterin in der Buchhaltung. Beim Bewerbungsgespräch ein paar Tage später hatte



## Pfarre Schnifis

### Termine zum Vormerken

Freitag, 2.12.2022	07:00 Uhr	Schülerrate	Pfarre Schnifis
Donnerstag, 08.12.2022	09:30 Uhr	Gemeinsam feiern wir den Gottesdienst in der Kirche Schnifis. Anschl. werden wir mit Pater N 70. Geburtstag feiern. Für das leibliche Wohl	
Montag, 05.12.2022	06:00 Uhr	Erwachsenenrate	
Montag, 19.12.2022	06:00 Uhr	Erwachsenenrate	
Sonntag, 11.12.2022	18:00 Uhr	Weihnachtskantate in der Pfarrkirche Schnifis	
Freitag, 16.12.2022	07:00 Uhr	Schülerrate	
Freitag, 16.12.2022	18:00 Uhr	Chörle-Advent in der Pfarrkirche Düns Der Chor Sounds go(o)d bestehend aus Th Nadja, Miriam und Sabine wird für euch sein Anschl. gemütliches Beisammensein auf dem kleinen Dörfle Platz.	
Samstag, 17.12.2022	19:00 Uhr	Adventkonzert der MMS-Thüringen in der Kirche Schnifis	
Sonntag, 18.12.2022	19:00 Uhr	Bußfeier	
Samstag, 24.12.2022	17:00 Uhr 22:00 Uhr	Kindermette Christmette	
Montag, 26.12.2022	08:45 Uhr	Festgottesdienst mit Kindersegnung	
Samstag, 31.12.2022	23:30 Uhr	Anbetung zum Jahreswechsel Wir beten vor dem ausgesetzten Allerheiligsten Gott, uns während des Jahreswechsels und um seinen Segen für das Neue Jahr 2023	



Mittwoch und Donnerstag, 04. und 05. Jänner 2023	nachmittags	Die Sternsinger ziehen durch Schnifis
Freitag, 06.01. 2023	08:45 Uhr	Festgottesdienst mit den Sternsängern
Sonntag, 15.01.2023	08:45 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunion
Sonntag, 30.04.2023	10:00 Uhr	Erstkommunion



ich ein gutes Gefühl und wusste, ich schaffe das!

So arbeite ich nun schon das zwölfte Jahr in Teilzeit in der Buchhaltung der Lebenshilfe, in einem tollen Umfeld mit lieben Kolleginnen und Kollegen. Ich habe meinen Traumjob!

Seit einigen Jahren gebe ich zudem Portugiesisch-Kurse an der VHS Götzis. Auch werde ich gelegentlich als Dolmetscherin bei schulischen Angelegenheiten (Schulpsychologie, Elterngespräche) eingesetzt. Der Erfolg bei einer Probeverkostung vor etwa einem Jahr hat mir noch einen weiteren Nebenjob in der InicioTequila-Präsentation gebracht.

Besonders freut mich, dass noch ein anderer Kindheitstraum Wirklichkeit wurde: im Gegensatz zu meinem Mann, der in jungen Jahren viel gereist ist, war das für mich in meiner Jugendzeit unmöglich. Inzwischen aber konnte ich viel nachholen und habe mit Familie oder Freundinnen schon zahlreiche europäische Länder und Städte bereist.

Ich bin überzeugt: Mit einer positiven Einstellung lässt sich alles erreichen. Hast du einen Wunsch, fokussiere dich auf dieses Ziel und nicht auf den Weg. Und sei dankbar für das, was du schon erreicht hast! Eine weitere Erfahrung: wenn man selbstlos Gutes tut, kommt auch Gutes zurück – nicht immer gleich und oft über Umwege, aber es kommt.

Ich würde sagen, ein fester Wille, Durchhaltevermögen, Freundlichkeit, Offenheit und vor allem eine positive Lebenseinstellung lohnen sich – nicht nur für Frauen!

Maria Dünser





*Vergangenen Oktober besuchte ein Teil des Redaktionsteams Artur Erne um ihn zu seiner Zeit als Dorfbäcker erzählen zu lassen. Auf die Frage, ob er sich noch an die Kriegszeit erinnere, stellte sich heraus, dass Artur, Jahrgang 1929, der letzte noch lebende Kriegsteilnehmer unseres Dorfes ist. Hier dieser Teil des Interviews:*

**Artur, hast du den Krieg noch aktiv miterlebt?**

Ja. Im Juli 1944 bin ich ausgeschult, im September kam ich zur Musterung. Ich war einziger Tauglicher unseres Jahrgangs und wurde der Ersatzreserve 1 zugeteilt, bald darauf folgte die Einberufung. Mit 15 Jahren war ich der jüngste Soldat aus Schnifis. Nach einer etwa 5-wöchigen Ausbildung in Götzis kam ich am 5. Jänner zu einer weiteren Ausbildung nach Mooserkreuz (St. Anton). Es war tiefster Winter, kalt, hatte meterhoch Schnee und untergebracht waren wir in einer Baracke mit kaputten Scheiben. Schlafen mussten wir auf Bettgestellen ohne Strohmattentzen und zum Waschen mussten wir ohne Hemd kommen, um mit kaltem Wasser angespritzt zu werden. Nach der Überstellung nach Wörgl wurden wir zur Panzerabwehr ausgebildet.

**Und wohin kamst du nach der Ausbildung?**

Wir sollten zum Einsatz hinter Wörgl kommen. Jeweils 9 Burschen und ein Ausbilder wurden auf einzelne Höfe verteilt, jeder hatte 2 Panzerfäuste am Rücken. Unser Vorgesetzter sah aber das Kriegsende schon kommen und meinte, es hätte für uns junge Burschen keinen Sinn mehr. So legten wir die Panzerfäuste vor der Kirche nieder, wo sie eine später eintreffende Einheit übernehmen sollte, und machten uns auf den Rückmarsch nach Wörgl. Dabei mussten wir bei einem Tiefflieger-Angriff in den Wald

flüchten. Danach kamen wir an einem Lager vorbei, das gerade geräumt wurde. Ein Offizier kam mit einem Bernerwagen herangefahren. Derweil er ins Lager hinein ging, mussten wir zu den Pferden schauen. Es wurden sackweise „Guatete“, ganze Schachteln Kekse und kistenweise Schnaps herausgetragen. Ein Sack Guatete haben wir erwischt und eine Schachtel Kekse bekamen wir vom Offizier.

**Habt ihr danach die Heimreise antreten können?**

Wir wussten, der Krieg ist aus, und so sind wir am Abend weiter nach Wörgl, in der Annahme wir könnten nun mit dem Zug nach Hause fahren. Wir waren zu viert, einer von der Felsenau, einer aus Langen am Arlberg, ein Brazer und ich. In Wörgl angekommen wollten wir zum Bahnhof. Dieser ist aber bombardiert worden, stattdessen fanden wir nur noch einen Schotterhaufen vor. Vom Spital herunter kamen gerade ein deutscher OK (Oberkommandierender) und ein SS-ler. Sie sagten, mit dem Zug ginge nichts mehr, wir sollen mit ihnen im Spital übernachten, morgen kämen eh die Amerikaner. Das Spital war schon überfull mit Verletzten. Wir halfen, im Keller Mattentzen für neueintreffende Verwundete auszubereiten und konnten dann auch dort übernachten. Obwohl wir unsere Privatkleidung dabei gehabt haben, sind wir am anderen Morgen in Militärkleidung gegangen. Beim Einrücken bekamen wir ja ganz neue Kleidung, auch einen Mantel in bester Qualität. Der Langener meinte, diesen Mantel nehme er mit heim, der sei gerade recht, wenn er im Herbst das Vieh hüten müsse.

Wir sind dann zu Fuß von Wörgl bis nach Telfs. Dort ließ man uns nicht über den Inn. Zwei Autos brachten uns zurück nach Innsbruck. Dort übernachteten wir in einem Büro



Artur wurde vor kurzem 93 Jahre alt

eines zerbombten Gebäudes. Nachdem es uns am andern Tag wieder genau gleich erging, bekamen wir den Tipp, gleich schon links des Inns zu gehen, dann kämen wir statt nach Telfs ins gegenüberliegende Pfaffenhofen. So kamen wir bis Silz, wo uns ein Bauer auf einem Wagen Gras übernachten ließ. Anderntags marschierten wir weiter bis nach Haiming. Dort standen wieder die Amerikaner und eine Gruppe Widerstandskämpfer. Sie schickten uns zurück nach Silz, denn vor ihnen befänden sich noch SS-Leute. Die Amis müssten noch Haus für Haus durchsuchen, erst danach könnten wir gefahrlos weiter.

**Wann bist du dann endlich in Schnifis angekommen?**

Das war am Pfingstheiligtag (20. Mai 45). In Langen, so wurde uns gesagt, könnten wir in einen Zug steigen. Aber von St. Anton über den Arlberg zu kommen war wegen des Schnees unmöglich. Glücklicherweise traf ich einen Nenzinger, der kannte einen Lokführer Maier, ebenfalls aus Nenzing (der spätere Mann von Maria Stachniß). Der Maier verriet uns, dass er am Abend einen Verletzten mit der Lok nach Bludenz bringe. Während er vorne den Verletzten einlud, stiegen wir hinten in die Lok und kamen so durch den Tunnel. In Langen mussten wir aussteigen und auf den Zug am nächsten Morgen warten. Es war ein langer Zug, der, beladen mit deutschem Heeresmaterial, bis nach Paris fuhr. Zwei Waggons waren für Heimkehrer reserviert. So fuhr ich bis Schlins. Der erste Schnifner, der mir begegnete, war der Michael Vonbrül, der das Vieh auf die Weide trieb. Als ich beim Maler Ignaz Moll vorbei ins Dorf ging, läuteten gerade die Kirchenglocken zur Pfingstmesse.

die Bürgerredaktion | Herbert Dünser

## "A stille Zit"

Nach coronabedingter Pause findet in Schnifis wieder ein Adventkonzert statt. Aus diesem Anlass hat Franz J. Kikel im Jahre 2020 eine „Schnifner Weihnachtskantate“ geschrieben, die am Sonntag, dem 11.12. um 18 Uhr, in der Pfarrkirche Schnifis erstmals zur Uraufführung gelangt.

Es singen die „Walgaustimmen“ mit Hannes Hackl, Hubert Müller (Tenor), Franz J. Kikel, Stefan Albrecht (Bass) sowie der „Gampelüner Dreig‘ sang“ unterstützt von der Geigerin Monica Tarcsay und dem Gitarristen Carlos



Peralta. Dazu konnte noch Renate Veith-Berchtel als Sprecherin gewonnen werden. Neben Gedichten von Jytte Dünser (Schriftstellerin und Malerin aus Frastanz) erfahren Sie noch die eine oder andere Begebenheit zur Adventzeit. Ergänzt wird der Abend durch bekannte Adventweisen des steirischen Liedkomponisten Lorenz Maierhofer.

Mag. Franz J. Kikel

aus SCHNIFIS

## Maler Dünser

Ich bin ab 2023 in Frühpension und möchte mich hiermit bei allen Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Christoph Dünser



## Handwerkerzunft Schnifis-Düns- Dünserberg



Am Samstag - dem 07.01.2023 - findet nach turbulenten Jahren wieder der alljährliche Zunfttag im Laurentiussaal in Schnifis statt. Neben der Zunftversammlung am Vormittag wartet am Nachmittag wieder ein zünftiges Rahmenprogramm auf uns.

Die Handwerkerzunft begrüßt gerne neue Zunftmitglieder. Jeder mit gültigem Lehrabschluss und Interesse an der Sache ist herzlich willkommen und kann sich ganz unbürokratisch bei den jeweiligen Kontaktpersonen melden.

Ansprechpersonen sind

Schnifis:  
Regensburger Stefan 0664/5139711

Düns:  
Dünser Wolfgang 0650/8746349

Dünserberg:  
Amann Martin 0664/3922277

Die offizielle Einladung erfolgt wie immer zeitgerecht im neuen Jahr in Kalenderwoche 1.

Es freut sich Euer Zunftvorstand

Daniel Jochum

## Die Haarschneiderei ... im Dorf



**Geschenkgutscheine  
erhältlich**

**Neueste  
Make-up-Trends für  
Winter 2022/2023**

**Öffnungszeiten:**

Montag, Mittwoch und Donnerstag von 07.00 bis 14.00.  
Jeden 1. Samstag im Monat von 07.00 bis 12.00.  
Nach telefonischer Vereinbarung: M 0676 5630670

Ich freue mich auf  
Deinen Besuch!

Die Haarschneiderei im  
Pfarrheim neben der Bücherei

Ulrike Berchtel

# Kindergarten

Wir dürfen ab November Alexandra Jenny in unserem Team begrüßen. Sie wird uns als Assistentin im Kindergarten unterstützen. Wir freuen uns schon auf viele schöne, spannende und abenteuerreiche Stunden mit Alexandra und den Sonnenkindern.

Herzlich Willkommen!



## Grillen & Jausna

Was macht der Kindergarten bei schönstem Herbstwetter?  
Grillen beim Sportplatz - Jause im Blockhütle - kruschta, rumma und bauh im Wald ....



Wie jedes Jahr feierten wir auch heuer wieder das Fest des heiligen Martin. Wir hörten die Legende und sprachen darüber, wie auch wir, wie Martin, mit anderen teilen und dadurch Licht für andere sein können. Als Zeichen dafür marschierten wir mit unseren selbst gebastelten Laternen durchs Dorf. Wir hoffen, dass wir dadurch auch ein wenig Licht und Freude in die Herzen der Menschen bringen konnten. Es gab ein Gedicht, ein



Martinsfest

Lichtertanz und die Kinder spielten die Legende vor. Anschließend gab es noch Tee, Glühmost, feine Lebkuchen und Würstchen mit Brot für die Kinder. Der Schiverein Schnifis spendierte für alle Kinder Würstchen mit Brot – vielen Dank dafür!

Kindergarten | Manuela Resch

## Besuch in der Bücherei

Gemeinsam durften die Kinder die Bücherei in Schnifis besuchen. Schon im Kindergartenalter ist es wichtig, dass die Kinder Spaß, Freude und Interesse an Büchern entwickeln. Und man sieht, wie viel Spaß die Kinder an den lustigen Geschichten haben!

Vielen Dank an Silke, die sich Zeit für die Kindergartenkinder nimmt!



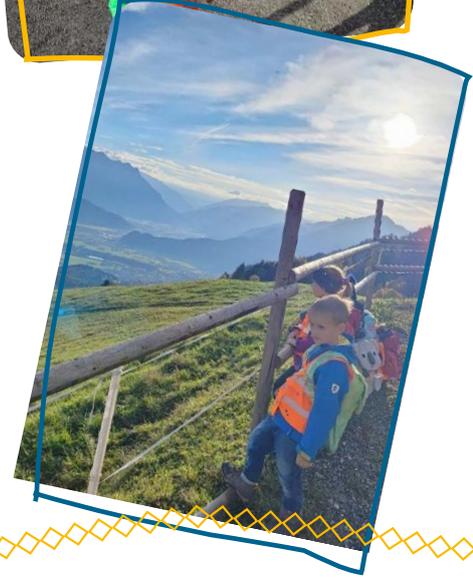


## Ausflug zum Hensler

Den Herbst haben wir für viele Ausflüge genutzt. Unter anderem ging es mit der Seilbahn Schnifis hoch hinaus. Gleich zu Beginn wurde die Geduld der Kinder auf die Probe gestellt, denn es dauerte ein bisschen bis alle 20 Kinder beim Hensler oben angekommen waren. Wieder komplett, haben wir gemeinsam einen passenden Platz für die Jause gesucht und nach einem kurzen Fußmarsch auch gefunden.

Die Zeit nach der Jause wurde von den Kindern aktiv genutzt: Beim Klettern wurden die motorischen Fähigkeiten gefördert und beim Rennen über die Berghänge die Ausdauer. Außerdem wurde die Umgebung genau erforscht und bei verschiedenen Spielen zeigten die Kinder ihre Kreativität. Ausflüge wie dieser bieten den Kindern die Möglichkeit, die Natur spielerisch zu entdecken, hautnah zu erleben und das Selbstvertrauen der Kinder zu stärken.

Anja Stemmer



## Spatzennest

Die Herbstzeit neigt sich langsam dem Ende zu. Gemeinsam haben wir viele Sachen erlebt und entdeckt. Laternen wurden gebastelt und die St. Martins-Geschichte erzählt. Wir haben Brot gebacken und im Morgenkreis geteilt.

Die gesammelten Herbstmaterialien wurden im Freispiel eingesetzt und verarbeitet. Wichtig dabei ist, immer auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder einzugehen und aufzugreifen. Viele spontane Projekte und Ideen entstehen dabei und konnten umgesetzt werden.

Bald beginnt die besinnliche Adventszeit und wir freuen uns auf viele, neue und spannende Momente.

Spatzennest | Sabrina Galehr



In diesem Schuljahr sind wir, alle Schüler und Schülerinnen der VS Schnifis, bei einem Naturerlebnisprogramm der Inatura Vorarlberg dabei.

Beide Klassen gehen viermal im Jahr, einmal zu jeder Jahreszeit, mit unserer Naturführerin Iris Lerch einen ganzen Vormittag in die Natur. Themen sind Wasser, Wald, Wiese und Gebirge.

Ziel dieses Angebots der Inatura ist es, die Kinder für die Natur zu begeistern, zu forschen, staunen, mit allen Sinnen dabei zu sein und vieles kennenzulernen.

Volksschule Schnifis | Andrea Rottmar

### Schülerbericht: Alexej / 4. Klasse

Am 15.11.2022 sind wir um halb neun zum „Blockhütle“ gegangen. Als wir oben ankamen, haben wir uns mit einem Kennenlernspiel vorgestellt.

Wir teilten uns in Gruppen auf und mussten fünfzehn verschiedene Sachen zum Thema Wald suchen. Danach zeigten

wir alle Dinge, die wir gesammelt hatten. Nach einem weiteren Spiel versammelten wir uns im Kreis und lernten sehr viel über den Baum.

Zum Schluss spielten wir noch ein Spiel, das hieß: Das Reh und der Luchs. Also, das war ein cooles Spiel. Es war ein schöner Waldtag.

Alexej, 4. Klasse Rikki



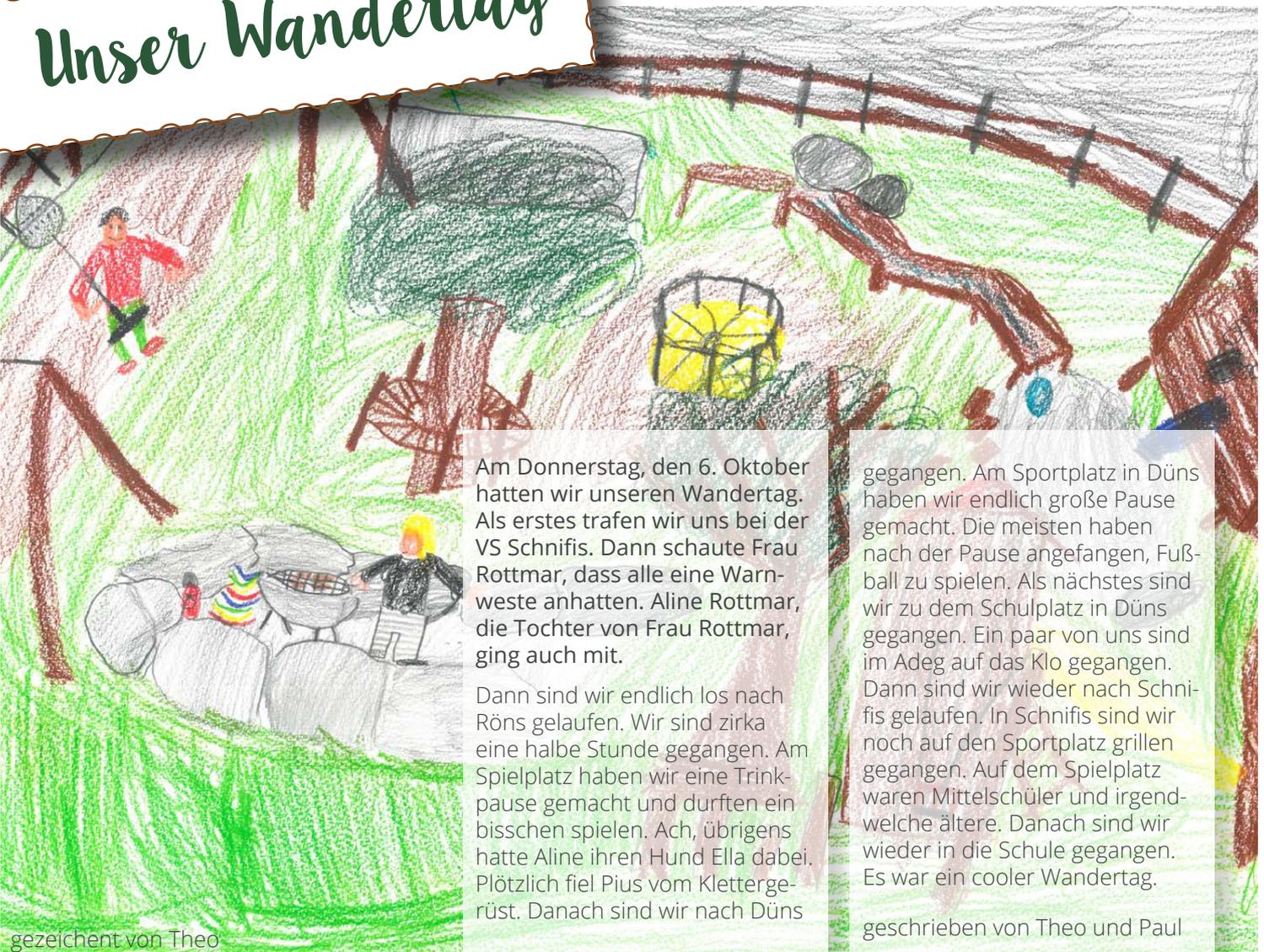
## Unser Wandertag

Am Donnerstag, den 6. Oktober hatten wir unseren Wandertag. Als erstes trafen wir uns bei der VS Schnifis. Dann schaute Frau Rottmar, dass alle eine Warnweste anhatten. Aline Rottmar, die Tochter von Frau Rottmar, ging auch mit.

Dann sind wir endlich los nach Röns gelaufen. Wir sind zirka eine halbe Stunde gegangen. Am Spielplatz haben wir eine Trinkpause gemacht und durften ein bisschen spielen. Ach, übrigens hatte Aline ihren Hund Ella dabei. Plötzlich fiel Pius vom Klettergerüst. Danach sind wir nach Düns

gegangen. Am Sportplatz in Düns haben wir endlich große Pause gemacht. Die meisten haben nach der Pause angefangen, Fußball zu spielen. Als nächstes sind wir zu dem Schulplatz in Düns gegangen. Ein paar von uns sind im Adeg auf das Klo gegangen. Dann sind wir wieder nach Schnifis gelaufen. In Schnifis sind wir noch auf den Sportplatz grillen gegangen. Auf dem Spielplatz waren Mittelschüler und irgendwelche ältere. Danach sind wir wieder in die Schule gegangen. Es war ein cooler Wandertag.

geschrieben von Theo und Paul



gezeichnet von Theo

## Besuch in der Klasse



Frau Pasqualini war die Lehrerin der 1. und 2. Klasse. Aber sie wollte mit ihrem Freund eine Weltreise um die Welt machen. Sie kam zu uns in die 3. und 4. Klasse, weil sie sich verabschieden wollte. Sie zeigte uns, wo sie hin geht. Sie fliegt nach Australien. Danach geht sie nach Neuseeland. Sie will auch noch nach Japan. Danach kommt sie zurück nach Österreich. In Australien will sie ein Auto kaufen und es danach wieder verkaufen. In Australien gibt es auch

viele Spinnen und Schlangen, die alle giftig sind. Dann gehen sie nach Neuseeland, wo es keine giftigen Tiere gibt. Danach wollen sie nach Japan. Dort schlendern sie durch die Städte und erkunden die Gegend. Danach fliegen sie zurück nach Österreich. Hoffentlich kommt Frau Pasqualini gesund zurück.

geschrieben von Leo, Jonas und Laurin H.

aus SCHNIFIS



## "RIKKI und die Abfalldetektive" - eine Show zum Mitspielen, Mitmachen und Mitraten.

RIKKI, das schlaue Eichhörnchen, ist in Sachen Abfallvermeidung in Vorarlberger Schulen unterwegs. Nun besuchte er auch die Volksschüler und Volksschülerinnen von Düns, Röns und Schnifis.

Mit der Initiative „RIKKI - Schlauberger vermeiden Abfall“ sollen Kinder frühzeitig für umweltbewusstes Handeln sensibilisiert werden. Durch Spiel und Spaß wird das wichtige Thema kindgerecht vermittelt.

In kurzen Filmen erzählte RIKKI von seinen Fällen und Abfallproblemen. Zu Beginn erhielten die Kinder Abstimmgeräte und so konnten sie aktiv dabei sein. Es wurden Fragen beantwortet, Meinungen gehört und Wissen abgefragt. Unsere Schüler und Schülerinnen waren begeistert vom Anfang bis zum Ende!

Danke an die VS Düns für die Einladung und Organisation!



### Schülerbericht: Jonas, 4. Klasse Rikki

Am 23.10 ging die VS Schnifis nach Düns zu der Aktion Rikki. Die dritte und vierte Klasse war zusammen und die erste und zweite Klasse waren zusammen. Es gab zwei Leute, die die Show organisiert hatten. Die beiden hießen Martin und Michael. Rikki brachte den Kindern bei, wie man Müll trennen muss. Es war sehr

toll, denn man bekam ein Gerät zum Fragen beantworten. Es war so: Sie hatten einen riesigen Bildschirm aufgebaut und Rikki erzählte von seinen Fällen. Wir konnten mithelfen, die zu lösen und dabei Nüsse sammeln. Zirka jede zweite Minute rief Rikki bei uns an und sagte, wie viele Nüsse wir schon gesammelt hatten. Wir hatten viele Fälle gelöst. Danach gingen wir fröhlich nach Hause.

Jonas, 4. Klasse Rikki



# Gemeindemusik

## Nach 3 Jahren endlich wieder Weihnachtskonzert

Am Stephanstag 2019 (!) fand im Laurentiussaal unser erstes Weihnachtskonzert unter der Leitung der neuen Dirigentin Monika Barscai statt. Nach intensiven Herbstproben freuen wir uns, am 26.12. endlich wieder unseren musikalischen Höhepunkt durchführen zu können. Das Programm hat einige Highlights parat, wie z.B. den „Florentiner Marsch“ sowie zwei Soli, bei denen unsere Jungmusikanten Felix Bachmann (Horn) und Niklas Amann (Xylophon) ihre Fähigkeiten beweisen werden. Wir Musikanten freuen uns heute schon auf euren zahlreichen Besuch.

## Erfolgreiche Haussammlung

Erstmals nach acht Jahren hat die Gemeindemusik im November wieder eine Haussammlung durchgeführt. Grund dafür waren die coronabedingten Einnahmeausfälle der letzten zwei Jahre sowie die notwendigen Neuanschaffungen von Trachten und Instrumenten. Wie immer hat sich die Schnifner Bevölkerung bei dieser Sammlung sehr spendabel gezeigt. Einige Frauen und Männer konnten wir sogar als „offizielle Gönner“ gewinnen, die uns nun jährlich mit einem Fixbetrag unterstützen werden.

Ein ganz herzliches „Vergelts Gott“ an alle großen und kleinen Spen-

derinnen und Spender im Dorf sagen euch die Schnifner Musikantinnen und Musikanten.

Was sonst im Jahr 2022 bei uns alles gelaufen ist, erfahrt ihr in der nächsten Ausgabe des Gemeindeblattes.

## Wichtige Terminvorkündigung

Am Samstag, 11. Februar 2023 findet die zweite „Schnifner Winterwiesn“ im Laurentiussaal statt. Die Gruppe „Igspielt“ wird dabei für ausgelassene Stimmung sorgen.

Gemeindemusik | Gebhard Berchtel

**WEIHNACHTS  
KONZERT**

**26. DEZEMBER  
20:00 UHR  
LAURENTIUSSAAL SCHNIFIS**

Musikalische Leitung: Monika Barscai

GEMEINDEMUSIK  
SCHNIFIS

## Seniorenbund



Warum soll ich Mitglied werden

... das alles und viel mehr bietet der Seniorenbund für Interessierte ab 60 und das Beste: du bist zu gar nichts verpflichtet und pickst dir aus dem vielfältigen Angebot, was dir gefällt. Der Mitgliedsbeitrag ist steuerlich absetzbar.

Schau rein unter [www.mitdabei.at](http://www.mitdabei.at). Info oder Anmeldung bei Annemarie Hartmann, M: 0664 / 884 42 790

# PATA GONIEN

KLETTERVORTRAG  
FR 13. JÄNNER 2023, 19 UHR  
LAURENTIUSSAAL SCHNIFIS



Am 13. Jänner 2023 veranstaltet die Wettkampfgruppe wieder einen Klettvortrag im Gemeindesaal in Schnifis.

Diesmal sind es drei Alpinisten, die uns über ihre Erstbegehungen und prägenden Momente in Südamerika erzählen – von Abenteuer, die es heute so nicht mehr gibt.

Unter den Patagonien Legendären ist auch ein „Schnüfner“ dabei: Toni Ponholzer (Osttirol), Tommy Bonapace (Innsbruck) und Gerold Dünser zeigen uns Bilder und Videos über ihre wilden Zeiten rund um den Cerro Torre. Dramatisches, Lustiges aber auch Gefährliches über Patagonien, dessen Berge zu den schwierigsten der Welt zählen.

Kalte Nächte, lange Biwaks, Erfolge und Misserfolge – präsentiert von drei Bergsteigern, die nicht für Geld, Ruhm oder Rekorde kletterten, sondern aus purer Leidenschaft.

Liebe Schnüfner und Schnüfnerinnen, wir würden uns freuen, euch am Freitag, den 13. Jänner 2023 ab 18.00 Uhr im Laurentiussaal begrüßen zu dürfen.

Bis dahin wünschen wir euch alles Gute und eine besinnliche Adventszeit, Lulu

**V SENIORENBUND**  
Ortsgr. Düns-Dünserberg-Röns-Schnifis



## Seniorenbund

### Neues vom Seniorenbund

Am Freitag, 25. Nov., traf sich der Vorstand im Café Dörfle in Düns, um das vergangene Jahr mit einem Danke-Essen für die Mitarbeit 2022 zu beschließen und um tatkräftig die Aktivitäten für's kommende Jahr zu besprechen.

Leider musste Obfrau Annemarie Hartmann krankheitsbedingt passen, und so führte Stv. Claudia Gehrman souverän durch den Abend. Hier die Neuigkeiten auf einen Blick:

#### Mitgliedsbeitrag:

Wird geringfügig erhöht  
€ 23,00 Einzelperson  
€ 40,00 Paar

#### Bodenseeschifffahrt der Landesorganisation:

10 Karten à € 69,00 stehen für unsere Ortsgruppe zur Verfügung

#### Faschingskränzle:

Anfang Februar 2023

#### Programm unserer Ortsgruppe

zum Vormerken  
Ab Pfingstmontag, 29.05.23 Dreitagesfahrt  
Passionsspiele Klostertal im Sommer 2023  
Tagesausflug im Herbst



# Feuerwehrjugend Schnifis „24 Stunden Einsatztag“

Vom 30. bis 31. Oktober 2022 fand der „24-Stunden-Einsatztag“ der Feuerwehrjugend Schnifis statt.

Dies bedeutet, dass die Jugendlichen sich 24 Stunden im Feuerwehrhaus in „Alarmbereitschaft“ befinden. Immer wieder läutet das Telefon und alle Jugendlichen müssen sich schnell umziehen und in das Feuerwehrauto springen.

Dieses Jahr hatten wir 3 Einsätze zu bewältigen, darunter eine Suchaktion in der Nacht (hier musste die Holzpumpe im Wald gefunden werden), einen Holzer-Unfall, bei dem der Holzer unter dem Traktor eingeklemmt wurde. Der Traktor musste mit dem Seilzug gesichert werden und die Pumpe wurde mit dem Hebekissen von uns geborgen. Am Nachmittag bekämpften wir noch einen Brand bei einem Stall.

Das Aufregendste war jedoch die große Abschlussübung am Montag-Abend. Wir durften uns bei der Kreisübung der Aktiven Feuerwehren der umliegenden Gemeinden als Verletzte in den Häusern verstecken. Dafür wurden wir zuvor von Astrid geschminkt, damit die Rettung unserer Verletzungen versorgen konnte.

Es war sehr spannend, den Aktiven bei dieser großen Übung über die Schultern zu schauen. Nach der Kreisübung gab es für alle noch eine Jause im Feuerwehrhaus Schnifis. Wir danken unseren Übungsvorbereitern für die Mithilfe und natürlich allen, die uns bei diesem 24 Stunden Tag unterstützt haben.

Feuerwehr Schnifis | Mariette Jenni



## Friedenslicht

Die Mitglieder der Feuerwehrjugend bringen der Schnifner Bevölkerung das Friedenslicht aus Bethlehem vor die Haustüre.

Heiligabend, 24. Dezember 2022 ab 13:00 Uhr

Falls Sie nicht zu Hause sind, können Sie eine Kerze in einer Laterne vor die Tür stellen. Die Feuerwehrjugendlichen werden die Kerze für Sie mit dem Friedenslicht anzünden.

Wir wünschen euch allen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr.



**save the date**  
**Gesundheitstag**  
**18.05.2023**  
**Aufruf an Vereine:**  
**Falls Ihr Ideen oder**  
**Inputs bzgl. Gesund-**  
**heitstag habt, dann**  
**meldet euch bei**  
**Veronika Duelli**  
**Vielen DANK!**





aus SCHNIFIS

## Abschnittsübung im Abschnitt 42

# Feuerwehr Schnifis

Am 31.10.2022 konnte nach längerer Pause wieder eine komplette Abschnittsübung des Löschkreis Jagdberg in Schnifis durchgeführt werden.

Das Ziel dieser Großübung lag besonders auf der aktiven Zusammenarbeit der einzelnen Wehren, die koordinierte Abschnittsbildung und Platzierung der Hubrettungsgeräte, sowie dem gezielten Aufbau und Einsatz des Atemschutz-Sammelplatzes. Als Übungsobjekt standen mehrere Häuser (Abbrandhäuser) mit direkter Lage an der Hauptstraße zur Verfügung, die in naher Zukunft abgerissen werden sollten. Durch eine sehr gute Übungsvorbereitung und Objektpräparierung konnte den teilnehmenden Feuerwehren Düns, Dünserberg, Röns, Satteins, Schlins und Schnifis ein auf 2 Hauptgebäude aufgeteiltes und

vor allem realistisches Übungsszenario geboten werden. Für beide Gebäude standen zudem noch die Drehleiter der Feuerwehr Feldkirch-Stadt sowie der Steiger der Feuerwehr Götzis im Einsatz. Neben der Personenrettung mittels Atemschutz-Innenangriff, Leiterbergung und Hubrettungsgeräte war auch die Wasserversorgung mittels Zubringerleitung eine Hauptaufgabe. Für die Errichtung des Verletzensammelplatzes beteiligte sich auch das Rote Kreuz mit 2 Fahrzeugen.

Die knapp 100 Teilnehmer wurden auch durch die Größe und verwinkelte Bauweise der Übungsobjekte sehr stark gefordert und konnten einen Ernstfall somit aktiv beüben. Vielen Dank an alle teilnehmenden Wehren und dem Roten Kreuz fürs Dabeisein.

geschrieben von Ricarda Perl



28

29





# TC Schnifis

Die Tennissaison haben wir mit der Einwinterung des Tennisplatzes Anfang November beendet. Dennoch gibt es seit dem letzten Schnüfif uf än Blick ein paar News, über die wir gerne berichten wollen.

## Vereinsmeisterschaft 2022

Mit Anfang August starteten wir in die Vereinsmeisterschaft und kämpften mit bzw. gegen unsere Nenzinger Kontrahenten. Der Finaltag wurde in diesem Jahr wieder in Schnifis abgehalten. Trotz einem grauen Herbsttag konnten wir die Finalspiele durchführen und die Zuschauer einigen spannenden Partien folgen. Wir gratulieren allen Siegern und Siegerinnen und auch unserer Jugend, die in einem separaten Bewerb zeigte, welch Potential der TC Schnifis sportlich hat.

## Jahreshauptversammlung 2022

Im letzten Jahr haben wir beschlossen, dass wir unsere Jahreshauptversammlung bereits im Herbst des laufenden Jahres durchführen. Daher wird beim Erscheinen dieses Blättles die Jahreshauptversammlung bereits stattgefunden haben. Wir möchten uns an dieser Stelle besonders beim Vorstand und den Kassarevisoren für ihre Tätigkeiten und bei der Gemeinde Schnifis für die jährliche Unterstützung bedanken. Besonderen Dank geht auch an unsere Obfrau Uli Oberhuber, die auch in 2023 an der Spitze des TC Schnifis stehen wird.

## Renovierungsarbeiten Tennishüsle

In der letzten Vorstandssitzung haben wir beschlossen, in unserem Tennishüsle einige Dinge zu renovieren, um 2023 Mitglieder und Gäste in neuer Atmosphäre begrüßen zu dürfen – man darf also gespannt sein ;).

## Ausblick Mannschaftsmeisterschaften 2023

Auch im nächsten Jahr werden wir wieder mit zahlreichen Mannschaften um die Wette eifern und haben daher in den Wintermonaten diverse Trainingsmöglichkeiten gebucht. Wir freuen uns jetzt schon auf die bevorstehenden Herausforderungen!

## Interesse an Tennis in 2023?

Möchtest du etwas Neues ausprobieren und es würde dich interessieren, in den Tennissport reinzuschmecken? Oder hast du mal Tennis gespielt und möchtest wieder anfangen?

Auch 2023 freuen wir uns über jegliches Interesse an unserem Verein – kontaktiere uns gerne auf unserer Emailadresse [tc-schnifis@hotmail.com](mailto:tc-schnifis@hotmail.com) oder besuche unsere Homepage <http://www.tc.schnifis.info/> für nähere Informationen.

TC Schnifis | Cornelius Amann



© TC Schnifis

# Obst- und Gartenbauverein Schnifis Adventskranzbinden



OBST- & GARTENBAUVEREIN  
VORALPENBERG  
O

Am Donnerstag und Freitag vor dem ersten Advent fand das traditionelle Adventskranzbinden im Laurentiusaal in Schnifis statt.

Diese Veranstaltung wurden von den Schnifner Frauen nun dem Obst- und Gartenbauverein übergeben, damit diese Tradition weitergeführt werden kann. Ein herzliches Vergelt´ s Gott an die Schnifner Frauen für die tolle Idee und jahrelange ehrenamtliche Abwicklung und Bereitstellung der Materialien.

Auch in diesem Jahr fanden wieder zahlreiche Bastelfans den Weg in den Laurentiusaal und verweilten bei Kaffee, Kuchen und Martha`s Glühpunsch oder einem Schnäpsle von Obmann Leo Amann nach getaner Arbeit. Die zahlreichen freiwilligen Spenden werden einem gutem Zweck gewidmet. Danke dafür. Der Obst- und Gartenbauverein bedankt sich bei allen Helfern und freut sich schon auf das nächste Jahr.

Obst- und Gartenbauverein | alle Fotos zu diesem Beitrag



© Veronika Duelli



# Obst- und Gartenbauverein Schnifis

## Bericht OGV Ausflug!

Am 8. Oktober starteten wir um halb 10 bei der Krone in Schnifis. Fast 40 Leute durften in einem schönen großen Bus von Müller Touristik mitfahren. Wir fuhren in den Brengenerwald zur Firma Metzler in Egg. Dort erklärte man uns viel über Kosmetik und Cremes, die die Firma Metzler selber aus Geißmilch herstellt. Viele haben was gekauft. Ganz besonders toll fanden wir die Zwerghäuschen und Meerschweinchen im Garten und die feinen Sachen zum Probieren, die sie für uns hergerichtet haben. Viele verschiedene Käsesorten und Molke mit Geschmack. Das selbstgebackene Brot war sehr gut.

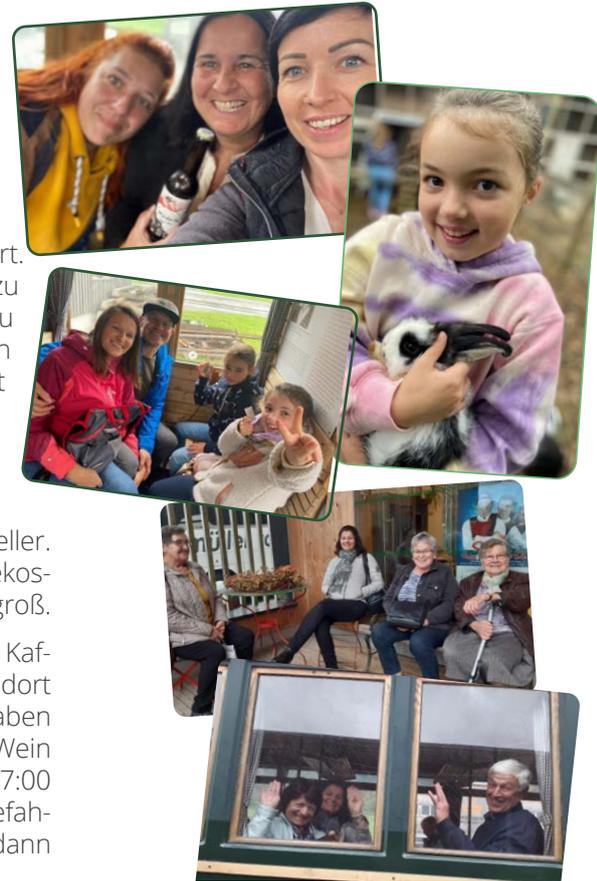
Wir sind dann mit dem Bus weiter in ein Gasthaus in Egg gefahren, dort gab es Riesenschnitzel und feine Käsknöpfe. Den Salat durften wir selber schöpfen, so viel wir wollten.

Das Beste am Ausflug war dann die Fahrt mit dem Wälderbähnle. Das war so aufregend und lustig. Wir hatten eigene Waggons und durften singen und sogar hinten zwischen den Waggons im Freien stehen. Es hat allen sehr viel Spaß gemacht. Bei der Endstation haben wir zugeschaut, wie sie die Lok abgehängt haben und der Fahrer hat

uns noch ein paar Sachen erklärt. Die Fahrt nach Bezau war viel zu kurz. Dann hat es angefangen zu regnen. In Bezau durften wir noch einen Erdkeller anschauen. Dort lagern Leute vom Dorf Äpfel, Kartoffeln und anderes Gemüse, das sie aus dem Gemeinschaftsgarten geerntet haben. Den Garten haben sie gemeinsam neben dem Keller. Der Erdkeller hat sehr viel Geld gekostet und ist auch sehr schön und groß.

Mit dem Bus sind wir dann zum Kaffee Natter gefahren und durften dort ein Eis essen. Die Erwachsenen haben Kuchen gegessen und Bier und Wein getrunken und laut geredet. Um 17:00 Uhr sind wir dann nach Hause gefahren und einige Erwachsene sind dann noch in die Krone in Schnifis gegangen. Der Tag war super und es hat mir sehr gefallen. Ich freue mich schon auf den nächsten Ausflug mit dem Obst- und Gartenbau.

Luisa Duelli,  
8 Jahre



30  
31

Eine geringe, aber umso interessiertere Teilnehmeranzahl folgte der Einladung zur Bekämpfung von Misteln.

Nach einer ausführlichen Erklärung durch unser Ausschussmitglied Günter Dünser wurden unter praktischer Anleitung mehrere Apfelbäume von den Baumparasiten befreit. Passend zur Jahreszeit finden die Misteln hervorragende Verwendung als Advents- und Weihnachtsschmuck. Wir möchten nochmals die Bitte an die Obstbaumbesitzer richten, die Misteln zu entfernen. Einmal um den befallenen

## Mistelschnittkurs vom 12. November 2022

alle Fotos zu  
diesem Beitrag  
finden Sie unter:



Bäumen zu helfen, aber auch um die Ausbreitung einzudämmen. Falls Sie selber nicht die Möglichkeit dazu haben, übernimmt dies gerne der OGV- Schnifis gegen einen Unkostenbeitrag. Ansprechpartner: Günter Dünser

Obst- und Gartenbauverein | Günter Dünser

Den Vortrag  
zum Kurs  
finden sie auf  
der Homepage  
[www.ogv.at/  
ogv-schnifis](http://www.ogv.at/ogv-schnifis)





alle Fotos zu diesem Beitrag finden Sie unter:



## Aktionstag der Bäuerinnen in der Volksschule. Wie entsteht Heumilch und Käse?

Jedes Jahr im Oktober besuchen die Bäuerinnen österreichweit die ersten Klassen der Volksschulen.

Dieses Jahr luden wir die VS Kinder für den ersten Teil auf den Hof von Heinz und Karin ein. Sie bekamen einen Einblick, was es alles braucht, bis die Heumilch zur Abholung bereit ist. Heinz und Karin führten sie über den Hof und erzählten ihnen: wie aus Gras Heu wird, wie die Kälber, Rinder und Kühe gehalten werden und sich auch selbst an der Kuhbürste „pflegen“. Im Melkstand erfuhren die Kinder, dass die Kühe morgens und abends gemolken

werden und die Milch schlussendlich im Tank bis zur Abholung gekühlt wird.

Im zweiten Teil unseres Aktionstages, besuchten uns die Kinder in der Sennerei. Von außen erklärte ihnen Anna Lena (gelernte Sennlerin), was mit der Milch von der Anlieferung bis zum fertigen Käse passiert. Da aus hygienischen Gründen nicht direkt bei der Produktion des Käses zugesehen werden kann, entschlossen wir uns, dieses Mal mit den Kindern Frischkäse zu machen. Nach langem Abkühlen der Milch, Einlaben, Bruch schneiden und Abfüllen entstanden leckere Frisch-

käse. In den Wartezeiten wurde aus Rahm Butter geschüttelt.

Zum Abschluss verwöhnten wir die Kinder mit Käse, Zopf und Kakao. Wir bedanken uns bei der Sennerei für die Unterstützung und der VS für die Möglichkeit, diese Aktion durchzuführen.

Es freut mich sehr, dass sich die Schnifner Kinder einig sind: „Heumilch wird nicht aus Heu hergestellt!“

Bäuerinnen Schnifis | Karin Amann



© Bäuerinnen Schnifis



© Die Zeichnungen sind von Jael, Sophia, Moritz und Julian der Volksschule Schnifis



aus SCHNIFIS

# Funkenzunft

## Mostaktion der Funkenzunft 2022

Eine der schönsten und intensivsten Aktionen der Schnifner Funkenzünftler fand am 8. Oktober statt.

Elf unserer Zünftler mit der Unterstützung von sechs ihrer Sprösslinge trafen sich um 08:30 Uhr bei Markus Nigg. Dicke Wolken trübten ein wenig die Vorfreude, was der ganzen Aktion dennoch keinen Abbruch tat. Auf direktem Weg zu Thomas Nigg ins Gül im Gemeindegebiet Düns waren die Kräfte noch vollends vorhanden. Mit vollem Eifer wurde das gesamte Obst in Windeseile aufgelesen und um 11:30 Uhr konnte die wohlverdiente Mittagspause angetreten werden.

Chefkoch „Haugi“ verwöhnte auf der Terrasse die hungrigen Mäuler mit gegrillten Wurstvariationen von Manfred „Butcher“ Jenny. Nach der Pause

mussten natürlich noch die Fässer gewaschen werden, welches lediglich durch die jugendliche Leichtigkeit von Jan Erhart tatsächlich ein Ende gefunden hat. Hier ein besonderer Dank an Jan, ohne den sich die Fässer wohl noch immer im Waschgang befinden würden. Im Anschluss wurde auch dieses Jahr das Obst nach Schlins zur Mosterei von Leo Amann transportiert, wo sich Newcomer Jan mit der Unterstützung von Leo's Truppe als fleißiger Schaufler entpuppte, während die restlichen Zünftler diesen Einsatz mit gesundem Sicherheitsabstand bestaunten. Nach getaner Arbeit und dem ein oder anderen Drink vor Ort spaltete sich die Truppe. Ein Teil führte die 1.100 Liter frisch gepressten Most nach Schnifis, während die restlichen Teilnehmer das Brennerstüble von Leo besichtigten – wobei es nicht nur bei der Besichtigung blieb. Erst zu recht fortgeschrittener

Stunde fand der Kultur-Austausch-Trupp den Weg von Schlins zurück zur Basis in den Mostkeller bei Toni Höck im Sägaloch, wobei so mancher den direkten Heimweg antreten musste.

Es freut den gesamten Vorstand, dass wir auch bei künftigen Veranstaltungen die Besucher mit eigenem Most versorgen können, welcher nun von Mostmeister Norbert Burtscher mit Team zu einem Hochgenuss veredelt wird. Abgesehen davon, dass der Einsatz aller Mitglieder natürlich gewürdigt werden muss, wollen wir uns vor allem bei Thomas Nigg bedanken, welcher das Obst zur Verfügung gestellt hat. Wir sind stolz darauf, dass wir auch diese Tradition wieder aufnehmen konnten und auch in Zukunft wieder ausüben dürfen.

alle Fotos zu diesem Beitrag finden Sie unter:



Peter Füchsl  
Schriftführer





# Konsumverein

## Besuch der SPAR Zentrale in Dornbirn – ein interessanter Blick hinter die Kulissen

Am 20. Oktober 22 hatten wir - das Verkaufsteam und der Ausschuss des Konsumvereins Schnifis - die Gelegenheit, die SPAR Zentrale in Dornbirn zu besichtigen. Der Vertriebsleiter Thomas Schwärzler empfing uns sehr herzlich.

Im Rahmen eines Rundgangs konnten wir in der Verwaltungsetage einige Büros einsehen und waren anschließend durchaus beeindruckt von den Hochregallagern und den dazugehörigen Abläufen. Einen bleibenden Eindruck hinterließ auch die niedrige Temperatur in den Kühlageräumen und die Vorstellung, unter welch erschwerten Bedingungen die MitarbeiterInnen dort ihre Arbeit verrichten.

Thomas Schwärzler führte uns mit viel Enthusiasmus in die «SPAR Welt» ein. So erfuhren wir, dass die Marke «SPAR» nichts mit sparen zu tun hat, sondern das niederländische Wort für «Die Tanne» ist (Logo). Die SPAR Österreich-Gruppe ist das einzige österreichweit tätige Lebensmittelhandelsunternehmen, das zu 100 % in österreichischem Besitz ist. Die Gründerfamilien Reisch, Drexel und Poppmeier halten 93 % der Anteile.

Das Unternehmen ist neben der zur Rewe Group gehörenden Rewe International AG das größte öster-

reichische Handelsunternehmen und seit 2020 Marktführer im österreichischen Lebensmitteleinzelhandel.

SPAR selbst hat über 6500 Eigenmarkenprodukte wie beispielsweise Natur pur, SPAR vital oder S Budget. Zu den eigenen Produktionsbetrieben gehören REGIO (Kaffeerösterei und Teeabpackung), TANN (Fleisch und Wurstwaren) und das Weingut «Schloss Fels».

Die SPAR Zentrale in Dornbirn hat die Aufgabe, die SPAR Filialen in Vorarlberg zu betreuen und die Märkte zu beliefern. Insgesamt sind das 51 selbstständige Einzelhändler, 43 SPAR Filialen und 5 Intersparmärkte. Diese revolutionäre Idee der freiwilligen Zusammenarbeit zwischen selbstständigen Groß- und Einzelhändlern (z. B. gemeinsamer Wareneinkauf) hat bis heute Bestand.

SPAR ist auch ein bedeutender Arbeitgeber und Lehrlingsausbildner in Vorarlberg. Hier sind derzeit 178 Lehrlinge beschäftigt, in ganz Österreich 2.703.

Wir konnten Vieles über SPAR erfahren und die informative Besichtigung wurde mit einer Jause im erst kürzlich renovierten Personalrestaurant abgeschlossen. Ein rundum perfekter Nachmittag!

Konsumverein | Helene Rauch

## Factbox

### Interessantes «rund um SPAR»

1932:

Adriaan J. M. van Well gründet die erste SPAR Organisation in den Niederlanden.

1957:

Gründung von SPAR Vorarlberg

MitarbeiterInnen:

3.695 in Vorarlberg,  
47.717 in Österreich

Verkaufsfläche SPAR Vorarlberg:  
79.715 m<sup>2</sup>

Tochtergesellschaften von SPAR Österreich: 69 Intersparmärkte, 7 SB Verbrauchermärkte (maxi markt) und 250 Sportfachmärkte im In- und Ausland (Hervis)





## Sennerei Schnifis Weihnachten steht vor der Tür!

Individuelle Geschenke mit Produkten der Sennerei Schnifis, sowie unseren regionalen Partnern werden nach Kundenwunsch zusammengestellt. Zusätzlich gibt es in unserem Geschäft schon vorgefertigte Geschenke, direkt zum Mitnehmen.

Für Rückfragen und Bestellungen können Sie uns per Email unter [vermarktung@sennerei-schnifis.at](mailto:vermarktung@sennerei-schnifis.at) oder telefonisch   
 43 5524 2588-12 kontaktieren.

Eine schöne Adventszeit wünscht das Team der Sennerei Schnifis!



© Sennerei Schnifis

Wir suchen

### Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegepersonal (m/w/d) in Teilzeit – max. 50 % ab sofort

Unser Team braucht Verstärkung.

Leben in vertrauter Umgebung – das ist der Wunsch vieler Menschen, auch wenn sie krank und pflegebedürftig sind.

Durch die Hauskrankenpflege unterstützen wir die Pflegebedürftigen und deren Angehörige.

Selbstständiges Arbeiten, Verlässlichkeit und Teamfähigkeit sind Voraussetzung für diese anspruchsvolle Dienstleistung.

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz, Weiterbildungsmöglichkeiten und eine gute Zusammenarbeit im Team!

Hauptarbeitszeit von Montag bis Freitag von 7 Uhr 30 bis ca. 16 Uhr (bei Teilzeit weniger als 5 Tage pro Woche, je Beschäftigungsausmaß)

Die Entlohnung erfolgt nach dem AGV Vorarlberg.

Weitere Auskünfte erteilen gerne telefonisch unsere Pflegeleitung DGKP Irene Darvai unter 0664 73418298 oder Anita Lins 0664 8496997.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an:

[pflege@krankenpflegeverein-jagdberg.at](mailto:pflege@krankenpflegeverein-jagdberg.at)  
[anita.lins@live.at](mailto:anita.lins@live.at)

Krankenpflegeverein Jagdberg

Oberdorf 15  
6822 Satteins

[www.krankenpflegeverein-jagdberg.at](http://www.krankenpflegeverein-jagdberg.at)



Krankenpflegeverein  
Jagdberg

Agrargemeinschaft Schnifis  
Jagdbergstraße 200, 6822 Schnifis  
Tel. 05524/8515 DW 14  
E-mail: [agrarg@aon.at](mailto:agrarg@aon.at)

### Stellenausschreibung

Bei der Agrargemeinschaft Schnifis wird ab 01.01.2023 die Stelle einer Sekretärin/Sekretär im Verwaltungsbereich frei.

Es handelt sich bei dieser Tätigkeit um den Schriftverkehr, die Buchhaltung, den Alpbereich u.a.m.

Das Ausmaß des Beschäftigungsverhältnisses beläuft sich unter der Geringfügigkeitsgrenze. Die Arbeitszeiten sind flexibel. Lohn nach Qualifikation und Absprache.

Gerne nehmen wir Ihre Bewerbungen bis 15. Dezember 2022 per Mail oder in Papierform an die angeführten Adressen im Briefkopf entgegen. Natürlich können Bewerbungen auch im Briefkasten im Eingangsbereich eingeworfen werden.

Stefan Nigg  
Obmann

34

35

# Mindfulness CHALLENGE

DEZEMBER

01. - 21.12.22

21 Tage Achtsamkeits-Challenge für den guten Zweck! Tue dir und anderen etwas Gutes!

Wirklich wachsam und achtsam zu sein, bedeutet, zu jeder Zeit zu erkennen, was im Geist vorgeht, dann loszulassen, was Spannung im Kopf erzeugt und Körper und Geist beruhigen. Achtsamkeit kann trainiert werden und genau das werden wir ab dem 01.12.2022 gemeinsam bei der 21 Tage Achtsamkeits-Challenge machen.

## Wieviel kostet die Challenge?

Du entscheidest selbst, wieviel du für diese Aktion spenden möchtest. Der komplette Erlös geht an die Ö3-Weihnachtswunder-Spendenaktion (Licht ins Dunkel Soforthilfe-Fond)! Ich werde am 23.12.22 die gesammelten Spen-

den der Achtsamkeits-Challenge in Bregenz bei der Ö3-Weihnachtswunder-Zentrale abgeben!

## Was ist, wenn ich einmal keine Zeit habe?

Das ist überhaupt kein Problem. Ich stelle dir täglich (online) Übungen zur Verfügung, die du selbstständig zu deiner Lieblingstageszeit absolvieren kannst. Egal ob Earlybird oder Nacht-eule. Du kannst jederzeit deine Lektionen nachhören. Du hast bis 31.12.22 auf das Portal der Weihnachts-Achtsamkeits-Challenge Zugriff.

## Und weshalb genau 21 Tage?

Es braucht 21 Tage um eine Gewohnheit zu verändern und vielleicht kannst du die ein oder andere neue Gewohnheit nach der Challenge in deinen Alltag integrieren.

## Ein weiterer Vorteil?

Die Weihnachtszeit ist doch oft schon stressig genug. Mit deinen täglichen Übungen wirst du entspannter in der Weihnachtszeit sein, was sich auch positiv auf deine Mitmenschen auswirken kann. Lass dich überraschen, was Achtsamkeit alles für dich bereit hält!

## Wie funktioniert?

Sende ein e-Mail an [mindfulnesscreator@gmail.com](mailto:mindfulnesscreator@gmail.com) mit dem Betreff

## "Ich bin dabei"

und deinem Vornamen! Du erhältst einen Zugangslink zu meiner Plattform und ab dem 01.12. starten wir gemeinsam in eine achtsame Adventszeit!

## Noch Fragen?

Dann melde dich gerne per Mail ([mindfulnesscreator@gmail.com](mailto:mindfulnesscreator@gmail.com)) bei mir! Ich freue mich, dass wir gemeinsam einen Beitrag für Menschen in Not leisten können.

Falls dich das Thema Achtsamkeit nicht ganz abholt, du aber trotzdem einen Beitrag leisten willst, hast du zwei Möglichkeiten:

1. Schreibe mir eine E-Mail & ich sende dir alle weiteren Infos mit Angabe des Spendenkontos zu oder
2. du kommst bei unserem Adventsfenster am 22.12.2022 (Feldweg 268) vorbei & tauschst ein bisschen Kleingeld gegen ein köstliches Heißgetränk ein!

Ich freue mich auf eine achtsame Adventszeit mit euch! Lasst uns gemeinsam etwas Gutes für uns und unsere Mitmenschen tun.

Sabrina Kraßnitzer



# Christkindle markt

Samstag 10. Dez<sup>2022</sup>  
14 – 18 Uhr  
Schnifis Zentrum

Dreiklang Vielfalt für alle Sinne

Kulinarische Genüsse

Musikalische Umrahmung

Vorstellung  
des "Fanni Amann  
Programm 2023"  
beim  
Christkindle-  
markt



Wir suchen  
dich. Und  
freuen uns  
auf dich.

### Servicekraft fürs Henslerstübli

Zur Unterstützung im Henslerstübli am Dünserberg suchen wir ab sofort für die aktuelle Wintersaison und darüber hinaus eine

### Servicekraft (m/w/d) 40-60%

Wenn du den direkten Kontakt zu Gästen liebst, flexibel, belastbar und teamfähig bist, dann bist du richtig bei uns. Die Kernzeiten sind am Wochenende von 10:00 bis 17:00 Uhr.

### Benefits:

- Bezahlung weit über Kollektiv
- Zusammenarbeit in einem sympathischen Umfeld
- Freie Seilbahnfahrt österreichweit

Wir freuen uns auf deine Bewerbung. Ruf uns an, sende uns eine E-Mail oder komm direkt bei uns vorbei.

 **dreiklang**  
Schnifis Düns Dünserberg



+43 (0) 664 87 60 034

[betriebsleitung@seilbahn-schnifis.at](mailto:betriebsleitung@seilbahn-schnifis.at)

Seilweggenossenschaft Schnifis - Schnifisberg

Jagdbergstrasse 200

6822 Schnifis

# Seilweggenossenschaft Schnifis

Schnifis, 22. November 2022 – Der neu zusammengesetzte Vorstand und Ausschuss der Seilweggenossenschaft Schnifis-Schnifisberg nimmt seine Arbeit mit der ersten Ausschusssitzung auf.

Im Fokus der nächsten Monate steht die strukturelle und wirtschaftliche Sicherung der Seilbahn und des Henslerstüble. „Das operative Team, also unsere Mitarbeiter an der Seilbahn und im Henslerstüble sind hoch motiviert, was meine Aufgaben deutlich erleichtert“, so der neue Obmann Stephan Unger. Weiter führt er aus, dass die Konstellation des Vorstands mit

all seinen erfahrenen Organen kaum besser sein könnte, um erfolgreich ins neue Geschäftsjahr einzusteigen.

Die letzten drei Jahre sind trotz aller Widrigkeiten gemeistert worden und zeigten eindrucksvoll, wie stark die Region und insbesondere die Gemeinden des Dreiklangs hinter der Bahn stehen.

„Bei solch einem Zuspruch und einer solchen Unterstützung ist es nicht nur reine Ehrensache die Bahn mit Berggastronomie in eine möglichst sichere Zukunft zu führen, sondern auch eine Verpflichtung gegenüber allen Angestellten und vor allem ge-

genüber den Gästen.“ führt Betriebsleiter Marcus Naumann aus.

Es konnten alle Reparaturarbeiten rund um das neue Tragseil in Rekordzeit abgewickelt werden. Seit September läuft die Seilbahn wieder in gewohnter Weise.

Die aktuellen Betriebszeiten und Öffnungszeiten des Henslerstübles finden sich immer aktuell auf der Homepage unter: [www.seilbahn-schnifis.at](http://www.seilbahn-schnifis.at)

Seilweggenossenschaft | Stephan Unger

**Seilbahn:**  
jeden Donnerstag  
13-21 Uhr  
Freitag bis Sonntag  
10-12 | 13-17 Uhr  
**Öffnungszeiten  
Henslerstüble  
zu den Betriebszeiten  
der Seilbahn**

Im Dezember von 15 bis 21 Uhr Käsknöpflezeit inkl. Bahnfahrt – Voranmeldungen sind erbeten.

Auch die weiteren Winter-Events unter dem Motto „Feiern am Berg“ kommen sehr gut an. Das Angebot reicht hier von leckeren Wahlgerichten bis hin zu feierlichen Abend-Menüs für Unternehmensfeiern, Teamevents oder einfach im Freundeskreis. Ein Blick auf die Homepage lohnt sich alle mal und es gilt sich zu spüren, denn die Terminnachfrage ist groß.

Das Team um Koch Fabian Wastl freut sich auf regen Besuch im Henslerstüble und garantiert kulinarischen Genuss in geselliger Atmosphäre.

**Öffnungszeiten Seilbahn & Henslerstüble  
Weihnachten**

**ab dem 26.12.2022 bis 08.01.2023  
täglich von 10-12 | 13-17 Uhr**



## Feiern am Berg

Geschichte mit Zukunft.

Hensler's Winter-Special

**Käsknöpfle für Liebhaber**

Jeden Donnerstag im Dezember von 15 bis 21 Uhr.

**Anmeldung unter:**

Seilweggenossenschaft Schnifis - Schnifisberg  
Jagdbergstrasse 200 | 6822 Schnifis

bei Marcus oder Fabian

☎ +43 (0)664 8760034

✉ [betriebsleitung@seilbahn-schnifis.at](mailto:betriebsleitung@seilbahn-schnifis.at)

[www.seilbahn-schnifis.at](http://www.seilbahn-schnifis.at)



## Diamantene Hochzeit von Ilga und Helmut Duelli

Zur Diamantenen Hochzeit am 10.11.2022 gratulierten Bürgermeister Simon Lins mit Amtsleiter Peter Fuchsli ganz herzlich und wünschten Glück, Zufriedenheit und vor allem Gesundheit!

Wir wünschen noch viele, gesunde und glückliche Jahre zusammen.

*Die Zeit vergeht – die Liebe bleibt.  
(Lateinisches Sprichwort)*



## 90 Jahre Elfriede Berchtel

Am 15.11.2022 feierte Elfriede Berchtel im Kreise ihrer Familie ihren 90. Geburtstag. Bürgermeister Simon Lins und Amtsleiter Peter Fuchsli gratulierten im Namen der Gemeinde recht herzlich.

Wir wünschen Elfriede noch viele wundervolle gesunde Jahre.

*Gold und Lachen können das Alter zur Jugend machen.  
(Talmud)*

## 90 Jahre Werner Erne

Zum 90. Geburtstag am 27.11.2022 überbrachten Bürgermeister Simon Lins und Amtsleiter Peter Fuchsli im Namen der Gemeinde Schnifis die besten Glückwünsche an Werner Erne.

Wir wünschen alles Gute und weiterhin viel Gesundheit und Freude.

*Jeder, der sich die Fähigkeit erhält,  
Schönes zu erkennen, wird nie alt werden.  
(Franz Kafka)*



## 80 Jahre Josef Moser

Vizebürgermeisterin Veronika Duelli und Amtsleiter Peter Fuchsli gratulierten Josef Moser am 29.11.2022 im Namen der Gemeinde zu seinem 80. Geburtstag recht herzlich. Dem rüstigen 80er überreichte die Vizebürgermeisterin ein Geschenk mit guten Köstlichkeiten.

Wir wünschen Josef Moser weiterhin alles Gute und viele schöne gesunde Jahre.

*Jahre vergehen und sind auf immer vergangen, aber  
ein schöner Tag leuchtet ein Leben hindurch.  
(unbekannt)*



# Musikschule aktuell

In der Vorweihnachtszeit gestaltet die Musikschule Walgau zahlreiche Konzerte in den Mitgliedsgemeinden.

Gerade in der Zeit vor Weihnachten sind die Schülerinnen und Schüler der Musikschule sehr motiviert - ganz besonders freuen sich die jungen Musiker:innen, wenn sie Weihnachtslieder und Co. auch vor Publikum präsentieren können. Die Lehrenden der Musikschule gestalten deshalb in dieser Zeit eine ganze Reihe von Konzerten, Messgestaltungen und musikalischen Umrahmungen. Auch Anfang Jahr gibt es wieder Gelegenheit, zahlreiche musikalischen Darbietungen live zu erleben.



Generalversammlung der Musikschule

Am Mittwoch, dem 16.11.2022, fand in Dünserberg die Generalversammlung der Musikschule Walgau statt. Dünserberg ist das jüngste Mitglied im Trägerverein der Musikschule und kann sich über stetig wachsende Schülerzahlen freuen. Dir. Christian Mathis gab einen Rückblick über die Aktivitäten der Musikschule im vergangenen Schuljahr, Obmann Bgm. Peter Neier lobte die positive Präsenz der Musikschule in der Region und bedankte sich für das Engagement der Lehrkräfte. Um den Musikunterricht einer breiteren Schicht von musikinteressierten Kindern und Jugendlichen zugänglich zu machen, wurde beschlossen, eine Ermäßigung zu gewähren, wenn Bedarf dafür gegeben ist. Die genauen Kriterien wurden festgelegt und sind auf der Homepage der Musikschule zu finden. Die Versammlung im Gemeindefestsaal wurde von Franz Dunkl (Tuba), Simon Amann (Steirische Harmonika) und Madeleine Bitschnau (Klavier) stimmungsvoll umrahmt.

Susanna Wergles

## Einige der nächsten Konzerte:

- Mi 7.12., 18 Uhr  
Kirchenkonzert, Pfarrkirche Schlins
- Di 13.12., 18 Uhr  
Winterzauber mit Gitarre, Klarinette & Co, Museumswelt Frastanz
- Mi 14.12., 18 Uhr  
Gemischtes Vorspiel, Esther Amann-Potocan, Wolfhaus Nenzing
- Do 15.12., 18 Uhr  
Weihnachtlicher Klassenabend, Martina Wachter-Ebli (Blockflöte), Wolfhaus Nenzing
- Di 25.1., 17.08 Uhr  
kategorie.konzert#schlagwerk, Franz Münsch, Ramschwagsaal
- Mi 22.2., 18 Uhr  
kategorie.konzert#klarinetten, Christian Mathis, Wolfhaus

Musikschule Walgau | T 05525 62160

[www.musikschule-walgau.at](http://www.musikschule-walgau.at)



© Musikschule: Generalversammlung in Dünserberg



IMWALGAU GEMEINDEN gemeinsam

aus der REGION Walgau

### Regio Im Walgau – Factbox:

Kerngemeinden bzw 39.904 Walgauer:innen in Bludesch, Bürs, Düns, Dünserberg, Frastanz, Göfis, Ludesch, Nenzing, Nüziders, Röns, Satteins, Schlins, Schnifis und Thüringen.

**Außerordentliche Mitglieder:**  
Brand, Bürserberg, Lorüns, Stallehr, Thüringerberg sowie die Städte Feldkirch und Bludenz.  
Gegr. 2011

Anerkannte EU-LEADER-Region zusammen mit der Regio Vorderland-Feldkirch und der Stadt Bludenz, „Freiraum im Walgau“ als eigener Regio-Schwerpunkt, KLAR!-Region (Klimawandelanpassungsmodellregion).  
[www.imwalgau.at](http://www.imwalgau.at), [www.wiki.imwalgau.at](http://www.wiki.imwalgau.at), [www.kulturimwalgau.at](http://www.kulturimwalgau.at), [www.walgau-wunder.at](http://www.walgau-wunder.at)

Alle 20 Kurzclips zu verschiedenen Walgauer Kultureinrichtungen siehe hier: [www.kulturimwalgau.at](http://www.kulturimwalgau.at) sowie [www.imwalgau.at/berichte/kultur-clips/](http://www.imwalgau.at/berichte/kultur-clips/)

## REGIO Im Walgau



# REGIO Im Walgau

## Weitere Projekt(ideen) und noch mehr Professionalität



Das Arbeitsjahr 2022 war vielseitig und vielschichtig - in Themen, mit Terminen und dank bunter To-do-Listen. Dafür konnten zahlreiche „reife Früchte“ geerntet werden, wie die Darstellung oben gut zeigt. Ein paar davon werden hier stellvertretend kurz beschrieben:

### Kultur Im Walgau:

Der Name ist mittlerweile Programm. So richtig begonnen hat es 2019, als sich die Regio-Bürgermeister zusammensetzten und sich Gedanken zu regionaler Kultur machten. Begleitet und motiviert durch die Kulturabteilung des Landes Vorarlberg wurden erste Schritte gesetzt. Es gab interne Sitzungen und Vernetzungstreffen, eine Erhebung der Kulturabteilung als richtungsweisende Basis, eine Klausur sowie konkrete Ergebnisse: Auf 10 kurze Kultur-Clips 2021 folgten heuer 10 weitere Clips für noch mehr Walgauer Kultureinrichtungen. Der Online-Veranstaltungskalender wurde weiter befüllt, um die kulturelle Vielfalt der Region zu zeigen. Einen besonderen Förderbonus in Form von "Kultur Im Jetzt" erhielt der Walgau noch dazu, und damit wurden konkret 38 Walgauer Veranstaltungen gefördert. Ganz neu wird eine „Kulturstelle“ als LEADER-Projekt eingerichtet, die sich u.a um die Vernetzung der regionalen Kulturagenden und den Aufbau einer gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit kümmern wird. Diese Stelle wird bei

der Regio Im Walgau eingerichtet. ( IM WALGAU GEMEINDEN gemeinsam )

### Walgauer Kooperationen:

Kurz zusammengefasst: Wir sind im Plan. Ob mit der "Redaktionsakademie" zum Schwerpunkt Gemeindefommunikation (37 Teilnehmende an drei Modulen zu Texten, Filmen und Social Media), dem Gemeinschaftsarchiv Walgau (die ARGE wurde im Herbst von den neun Blumenegg- und Jagdberg-Gemeinden gegründet) oder der Variantenprüfung zu einer möglichen Finanzverwaltung Walgau. Die Regio ist aber nicht nur an diesen Themen dran. Weiterhin treffen sich die Walgauer Kindergarten-Leiterinnen mit den "Regionalen Kindergarten-Springerinnen", und die seit Herbst neu eingeführte digitalisierte Buchung erleichtert die Einteilung für alle Beteiligten. Die Bauhöfe im Walgau sind aktiv in die Breitbandinternet-Planung involviert und für Weiterbildung offen, zuletzt wurde von einigen Gemeinden der Motorsägenführerschein absolviert. ( IM WALGAU GEMEINDEN gemeinsam )

### Auch Pflege muss man pflegen...

2022 tauschten sich die neun Regio-Gemeinden des Unteren Walgau in einem gemeinsamen Prozess intensiv zum Thema „Pflegezukunft“ aus. Die Workshops erfolgten mit Teilnehmenden aus den ambulanten und

stationären Pflegeeinrichtungen und -diensten sowie betroffenen Gemeindef-Mitarbeitenden. Gemeinsam wurde die Betreuungs- und Pflegesituation beleuchtet und es ergab ein klares Ergebnis: Die Gemeinden des Unteren Walgau wünschten sich ein regionales Care Management. Ab 2023 wird es dafür eine eigene Stelle geben.

### ... und eine Region lernt von den "Jungen"!

So wird für die Walgauer Volks- und Mittelschulen regionales Wissen für Unterrichtseinheiten und Projekttage auf der Online-Wissensplattform „walgenau“ laufend aufbereitet und die Walgau-Identität von klein auf vermittelt. Diese als LEADER-Projekt begonnene Plattform wurde über mehrere Jahre thematisch erweitert und ist seit kurzem ganz bei der Regio angesiedelt. ( walgenau - walgenau.at )

Ein anderer Zugang ist „jung & weise“: Seit fünf Jahren wird in der Regio Im Walgau dieses Kinder- und Jugendbeteiligungsprogramm „jung&weise“ modellhaft etabliert. Die „Modellregion Walgau“ ist durch den stetigen Aufbau von Beteiligungsmöglichkeiten beispielgebend für weitere Regionen Vorarlbergs. Zielsetzungen sind die Stärkung der jungen Menschen, der Demokratie und eine Etablierung des Zusammenwirkens zwischen Jugend, Politik, Verwaltung und Institutionen durch wirksame Beteiligung in der Gestaltung der Region und der Gemeinden. ( IM WALGAU GEMEINDEN gemeinsam )

## Umwelt und Klima im Walgau

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf den Themen Ökologie, Landwirtschaft, Natur- und Klimaschutz bzw. Klimawandelanpassung. Mit einer Vielzahl an Projekten widmet sich die bei der Regio beheimatete Freiraumstelle diesen Themenbereichen. So wurde Anfang des Jahres ein neues Konzept für die Weiterführung des KLAR! (Klimawandelanpassungs-Modellregion) Programmes eingereicht und im Juni mit der Umsetzung begonnen. Im Herbst fanden bereits erste bewusstseinsbildende Maßnahmen statt: Vorträge und Exkursionen zu naturnahen Gärten, mehr Grün im Siedlungsraum, Boden kennen und verstehen lernen oder auch das vorarlbergweite Waldsymposium.

Auch im Rahmen der Walgau Wiesen Wunder Welt kamen Naturliebhaber:innen allen Alters das ganze Jahr über auf ihre Kosten. Highlights der 12 Veranstaltungen waren beispielsweise der Heilkräuterworkshop für Kinder oder der Gartenvögel-Vortrag. Nach 26-jährigem Bestehen der Aktion Heugabel war es Zeit, die Strukturen neu auszurichten und das Projekt zu modernisieren. So standen rund 170 Helfer:innen den teilnehmenden Heugabel-Landwirten bei ihren vielseitigen Arbeiten im Feld tatkräftig zur Seite. Beim großen Heugabelfest im Herbst wurde der Saisonabschluss gebührend gefeiert und den vielen Beteiligten ein besonderer Dank ausgesprochen. ([www.walgau-wunder.at](http://www.walgau-wunder.at))



© Karoline Begle



© Klimafonds-Krobath



jung und weise - Diskussion



Kultur Im Walgau



© Klimafonds Krobath



© Margit Brunner Gohm

Heilkräuter Naturworkshop für Kinder in Satteins



40

41



Pflege Unterer Walgau



Redaktionsakademie

# LEADER-Region

## Vorderland-Walgau-Bludenz

### Endphase der aktuellen Förderperiode 2014 - 2020

Zusammen für unsere Region! Dank einer erfolgreichen Förderperiode 2014 – 2020 und den beiden Übergangsjahren 2021 und 2022 kann nun in der Endphase eine äußerst positive Bilanz gezogen werden. Mit abschließend rund 80 bewilligten Projekten konnten mehr als 4 Mio. Euro an EU-Fördergeldern in die Region gebracht werden. Damit haben wir unsere LEADER-Fördermittel erfolgreich ausgeschöpft. Zusammen mit den Eigenmitteln sind rund 7,5 Mio. Euro an nachhaltigen Investitionen in die Region geflossen. Mitte des Jahres 2023 kann mit der Anerkennung der neuen lokalen Entwicklungsstrategie 2023-2027 gerechnet werden. Mit neuen Fördermitteln können dann voraussichtlich ab Herbst 2023 wieder neue, innovative Projekte eingereicht werden, welche einen großen Beitrag zur nachhaltigen Stärkung und Entwicklung unserer Region leisten.

### Was tut sich in der LEADER-Region

#### LEADER-Projekt Stein.um.bruch Ludesch 2035

Erste Entwicklungen im Projekt Stein.um.bruch konnten am 09.11.2022 bei der Kick-off Veranstaltung im Steinbruch besichtigt werden. In diesem spannenden Projekt werden Möglichkeiten zur Revitalisierung des Steinbruchs erarbeitet. Dabei werden Ideen zusammen mit verschiedensten Akteuren aus der Region gesammelt.



Weitere Informationen zu LEADER und allen Projekten finden Sie hier: [www.leader-vwb.at](http://www.leader-vwb.at)

### LEADER-Projekt BODAwichtig wird ausgezeichnet

Bewusstsein schaffen für unsere Lebensgrundlage Boden. Eine begrenzte Ressource die mehr Aufmerksamkeit braucht. Das Projekt BODAwichtig beschäftigt sich mit der Aufklärung, das Wissen über die Bedeutung von Boden vielfältig näherzubringen und seinen Wert für die Zukunft begreifbar zu machen. Für diesen wertvollen Beitrag an Umwelt-, Natur- und Artenschutz wurde das Projekt mit dem diesjährigen Klimaschutzpreis der ARGE ALP ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch!



### Auf Exkursion durch die LEADER-Region

Rund um die Region Vorderland, Walgau und Bludenz konnten die Mitglieder des Vorstands der LEADER-Region am 18.10.2022 einen Nachmittag lang erfolgreich abgeschlossene LEADER-Projekte besichtigen.

Ein Stück Geschichte und Kultur konnte im **Stadtmuseum Bludenz** bewundert werden. Im Rahmen dieses LEADER-Projekts wurde das Konzept der neuen Dauerausstellung im Gebäude entwickelt. Christof Thöny führte durch die Ausstellungsstücke der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Geschichte von Bludenz.

Im Anschluss wurde das **Tauschklädle in Thüringen** besucht. Ganz nach dem Gedanken „re-use“ können Kleidungsstücke u.v.m. mitgebracht und getauscht werden. Ein herzlicher Ort wurde geschaffen an dem getauscht, getratscht und gelacht werden kann.



In Rankweil besuchte der Vorstand das nächste LEADER-Projekt **Vogel-freiRAUM**. Hier entstehen Möglichkeiten zur Begegnung und Unterhaltung. Erzählcafé, Lesungen, musikalische Darbietungen, Yoga, Theater oder Tanz finden hier ihren Raum zur Entwicklung und Entfaltung.

Als letzte Station ging es nach Zwischenwasser/Muntlix zum Projekt **Hägi Wendls**. Im 200 Jahre alten Haus wurden Dachboden und Tenn ausgebaut und renoviert, mit dem Ziel einer kulturellen Belebung. Durch viel Mut, Handgeschick und Liebe zum Detail bereichert nun ein neuer Kulturort das Vorderland.



Bleibende positive Eindrücke mit tollen Gesprächen sind das Fazit des LEADER-Vorstands über diesen gelungenen Ausflug.

Diese und viele andere Projekte wurden seit 2015 durch EU-Förderung in unserer LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz ermöglicht. Das LEADER-Förderprogramm dient zur Stärkung von ländlichen Regionen und macht damit diese Regionen für alle Bürgerinnen und Bürger noch l(i)ebenswerter.

Bgm. Walter Rauch, Obmann der LEADER-Region, und GF Karen Schillig sind sich einig: „Ohne LEADER wären diese Projekte nicht zustande gekommen. Wir freuen uns sehr, dass wir damit einen nachhaltigen Beitrag zur Stärkung unserer schönen Region leisten dürfen“.

Wir wünschen allen eine schöne und ruhige Adventszeit und einen guten Jahresausklang!



aus Vorarlberg

# Connexia

## Gesund durch die kalte Jahreszeit



Jedes Jahr bringt der Winter auch die rinnende Nase und den lästigen Husten bei Kindern mit. Mit ein paar einfachen Maßnahmen kann das kindliche Immunsystem aktiv unterstützt werden.

### Eine gesunde und ausgewogene Ernährung

Durch abwehrstärkende Vitamine in frischem Obst und Gemüse wird das Immunsystem angekurbelt. Wärmen-de Speisen wie Suppen (Hühnersuppe) und Eintöpfe mit Gemüse, Fleisch, Getreide, Hülsenfrüchten oder Kompotte steigern das Wohlbefinden und wärmen den Körper von innen. Gekochte und warme Mahlzeiten sollten täglich auf dem Speiseplan stehen.

### Frische Luft

Bei Wind und Wetter raus – mindestens eine Stunde am Tag – stärkt das Immunsystem. Bereits ab einer Außentemperatur von +5 Grad ist es wichtig, auf eine gute Hautpflege im Gesicht zu achten und bei Bedarf einen Wind- und Wetterbalsam zu verwenden. Das richtige Maß an Kleidung ist bei winterlichen Temperaturen oft nicht einfach zu finden. Hier kann der „Zwiebellook“ sehr praktisch sein.

### Regelmäßige Bewegung

Durch regelmäßige Spaziergänge oder einfach durch Spielen – am besten an der frischen Luft – wird die körpereigene Abwehr trainiert.

### Genügend Schlaf

Schlafmangel schwächt das Immunsystem und der Körper wird dadurch anfälliger für Krankheiten. Genügend Schlaf und ein geregelter Schlafrhythmus sind auch bei Kindern wichtig. Schlafrhythmus und Schlafbedürfnis sind abhängig vom Alter der Kinder, und jedes Kind braucht unterschiedlich viel Schlaf.

### Stressreduktion

Auch Kinder brauchen Zeit zur Erholung, um einfach die Seele baumeln lassen zu können. Nicht jeder Tag sollte vollgepackt mit Verpflichtungen sein, ausreichend Zeit zum Spielen ist wichtig, ebenso Zeit, um krank sein zu dürfen, sollte es doch einmal dazu kommen. Dann geht es darum, das Kind zu trösten, mit ihm zu kuscheln und einfach „da zu sein“. Auch einfache und altbekannte Hausmittel können den Heilungsprozess unterstützen.

### Schnupfen

Engelwurz-Balsam – zweimal täglich dünn auf Nasenflügel und Nasenwurzel aufgetragen – bringt bei Schnupfen große Erleichterung. Ebenso das Auflegen einer aufgeschnittenen Zwiebel im Schlafraum – allerdings nicht länger als 1 Stunde.

### Husten

Feuchte und eher kühle Luft (19 bis 20 Grad) im Schlafzimmer kann nächtlichen Hustenattacken vorbeugen. Viel trinken (Holunderblütentee, Lindenblütentee) hilft oft, zähen Schleim zu verflüssigen, damit dieser abgehustet werden kann.

Bei Interesse besuchen Sie gerne unseren Kurs „Natürliche Pflege-methoden für mein gesundes und krankes Kind“!

Für weitere Fragen zum Thema „Gesund durch die kalte Jahreszeit“ stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen der connexia Elternberatung gerne zur Verfügung, mehr dazu finden Sie hier: [www.eltern.care](http://www.eltern.care)

42

43

### Vor 35 Jahr

Robert Amann verfasste eine Chronik über die Kriegstoten und Heimkehrer der beiden Weltkriege.



### Kasch die noch erinnern?

### Vor 20 Jahr

In den Wochen vor Weihnachten wurde zweimal, im Gemeindegebäude und im Adeg, eingebrochen und großer Sachschaden verursacht.

### Vor 30 Jahr

Gegen Jahresende wird der Fallensee erstmals ganz ausgelassen. Alle Fische wurden vorher geangelt.

## letschte SIETA

### Vor 25 Jahr

Im November 97 wird P. Anselm verabschiedet. Sein Nachfolger ist P. Niklaus Mottier.



Wo künnt des si...?  
\*Auflösung\*

### Orgel | Schnifner Kirche

Die Schnifner Kirche, geweiht dem heiligen Johannes dem Täufer, besteht in ihrer jetzigen Architektur und Ausstattung seit 1973. Nach dem Brand im Dezember 1971 wurde die Kirche in einem moderneren Stil gestaltet, wobei immer noch gotische und barocke Einflüsse aus früheren Jahrhunderten zu entdecken sind. Beispielsweise stammen die Weihwasserbecken aus dem späten 17. und frühen 18. Jahrhundert. Anstelle der Orgel, die beim Brand zerstört wurde, ist beim rechten Seitenaltar eine Rieger-Orgel zu finden.

die Bürgerredaktion

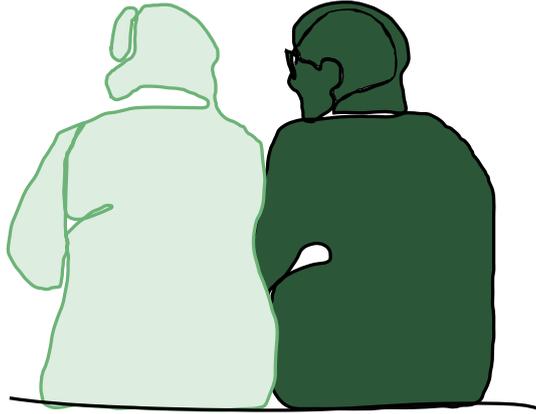


© Miriam Borchtel

© Adobestock.com

© Foto: Gemeinde Schnifis

Zwei Schnüfner philosophieren über ...



**... die allgemeine Teuerung**

*Wir beklagen uns zu Recht über steigende Lebenshaltungskosten, Steuern und Abgaben – aber wir vergessen dabei, dass es Milliarden Menschen gibt, die furchtbar gerne mit uns tauschen würden.*

© Detlev Fleischhammel (\*1952),  
deutscher Theologe

Letzter  
Abgabetermin  
Beiträge:  
05. Jänner 2023  
wenn möglich digital -  
Fotos und Texte  
extra

# Schnüfis

*uf an Blick*

**Erscheinungstermin Blättle 84  
Donnerstag, 19. Jänner 2023**